Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1910

12 (8.1.1910) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** Auswärts: bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **22000** Abonnenten.

Nr. 12. — Karlsruhe, Samstag den 8. Januar 1910. — Telephon-Nr. 86. — **26 Jahrgang.**

Nr. 2 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger" der „Badischen Presse" wurde heute ausgegeben und enthält die **neueste** Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen **Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.**

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 11 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 12 umfaßt 12 Seiten; zusammen

24 Seiten.

Reichsländische Sorgen.

× Die allgemeinen Anschauungen über Stand und Aussichten des Deutschtums im Elsaß sind etwa diese: noch sei nicht alles zum besten bestellt, insbesondere gäbe es noch mancherlei Rückfälle zu verzeichnen und zumal unter dem neuesten Regime hätte das Französischtun einen bedauerlichen Aufschwung genommen. Dennoch sei ein **Fortschritt** ganz unverkenbar; **langsam zwar marschiere das Deutschtum;** aber es **marschiere.** In welchem Zusammenhang dann gewöhnlich von dem Jubel berichtet wird, mit dem die Bevölkerung jetzt den **Kaiser** bei seinen Besuchen im Elsaß zu empfangen pflege; von den schwarz-weiß-roten Fahnen, die ihm patriotische Grüße winkten und den ansehnlichen Räuschen, die auch die Einheimischen neuerdings zu Kaisergeburtstag sich zu holen begönnen.

Die **welschen Verbrüderungsfeiern** auf den Schlachtfeldern deutscher Siege haben aus solchen Träumen uns bereits einigermaßen **aufgescheucht.** Nun ist um die Jahreswende ein **Schriftchen** auf den deutschen Büchermarkt geworfen worden, das uns vollends zu ernüchtern geeignet ist. Die Schrift eines Einheimischen, der uns Altdeutschen — Regierung und Volk — ganz einfach die Qualifikation abspricht, die Elsässer in bewußte Deutsche zu wandeln (**„Deutschlands Unfähigkeit, das Elsaß zu entwelschen."** Von Ernst Traugott Ehrlich. Verlag von E. Speidel, Zürich.) Und wie er das begründet, ganz kunstlos, in der Art eines, der sich so vom Herzen schreibt, was ihn jahrelang bedrückt und gewurmt hat, ist ungemein bestechend. Berührt sich zudem vielfach mit unseren eigenen Beobachtungen über den Beruf der Neudeutschen zu **moralischen Eroberungen.**

Dem immer zu Ulk und Späßen aufgelegten Elsässer liegt das Schneidigtun, dies Mundvollnehmen und Sich-in-Gesinnung-spreizen, mit dem nach den Siegen der Väter viele von uns sich als Herren der Schöpfung aufzuspielen lieben, so ganz und gar nicht. Auch zu dem norddeutschen Kastenwesen findet er schlechterdings kein Verhältnis. So ist dadurch schon etwas Fremdes und Erkältendes in die Beziehungen zwischen Altdeutschen und Einheimischen gekommen. Das Uebrige haben dann vierzig Jahre einer **falschen Politik** getan. Man hat, anstatt sich an das noch **deutsche Volk,** an **Kleinbürger** und **Bauern,** zu schließen, die **verwelschten Notabeln** verhätschelt; hat auch sonst kein Mittel gefunden, dem spezifisch elsässischen Wahn, daß das französisch Parlieren notwendig ein Attribut der Vornehmheit sei, und daß, wer französisch schwätzen könne, gebildet sei, entgegenzuwirken. So stehen wir denn vor der betrüblichen Entwicklung, daß **in diesen bald anderthalb Menschenaltern deutscher Herrschaft das Deutschtum ständig zurückgegangen** ist, daß heute noch die **unteren Schichten, die vor vierzig Jahren noch ganz deutsch waren, verwelscht** sind.

Was dagegen tun? Der Verfasser hofft, daß die „Natur" sich zum Teil schon selbst helfen werde; daß, wenn man neben anderem das angequälte Franzosentum wie gebührend lächerlich mache, die Bevölkerung sich wieder auf ihr Deutschtum besinnen werde. Im übrigen hofft er auf den Lehrerstand, auf die Fernhaltung jeden Zwanges und den Verzicht auf alle Gesinnungsriecherei. An diesen Vorschlägen mag, zumal sie von einem kommen, der Natur und Psyche des Elsässers genau kennt, manches Zutreffende, Verheißende sein. Nicht so sehr möchten wir uns mit seinem Rat befreunden, um den Elsässern das Welschen abzugewöhnen, das Französische auf unseren Schulen zur Wahlsprache zu machen. Das hieße am Ende doch das Kind mit dem Bade ausschütten.

Das englische Parlament und seine Wahl.

Sv. **London,** 7. Jan. Es ist ein altes Scherzwort eingeweihter Kreise, das vom „teuersten Klub" Londons, dieser Urheimat und Metropolis aller Klubs. Es wird nicht zu oft und nicht öffentlich wiederholt, denn es enthüllt eines jener offenen Geheimnisse, von denen man nicht gerne spricht. Das ärgerliche und doch zeitweise unvermeidliche Thema, dem der Scherz seine Entstehung verdankt, ist eben wieder aktuell; der in Frage stehende Klub hat nämlich die sonderbare Eigenschaft, sich von Zeit zu Zeit vollständig neu zu rekrutieren; die Mitgliederzahl ist eine beschränkte, und weder Eintrittsgebühr noch Jahresbeitrag wird von den Mitgliedern verlangt. Es kostet aber horrende Summen, zum Mitglied gewählt zu werden. Mit einem Wort: dieser teuerste Klub ist das englische **Parlament.**

Man hat ausgerechnet, daß im Durchschnitt jeder Sitz im Parlament auf etwa 600 bis 1000 Pfund Sterling (12 000 bis 20 000 ℳ) zu stehen kommt. Ein großer Teil hiervon entfällt natürlich auf die Parteikassen, aber der größte muß wohl von den Kandidaten oder deren Freunden selbst getragen werden. Die irische Nationalpartei hat eben vor kurzem erst als besonderen Zuschuß für die gegenwärtige Wahlkampagne allein den Betrag von 10 000 Pfund (200 000 Mark) in Amerika gesammelt. Mit dem Ergebnis anderer Sammlungen dürfte der Fonds dieser Partei allein sicher eine Million Mark erreichen, womit sie ungefähr fünfzig Sitze zu halten hat.

Man kann sich danach einen Begriff von den Erfordernissen der beiden großen Hauptparteien machen. Saalmieten, Rednerhonorare, Wahlzettel, Flugschriften und die besonders in England florierende Bildplakatpropaganda verschlingen bedeutende Summen. Nicht minder groß sind die notwendigen Gelder zur Besorgung der gewählten Vertreter, da bekanntlich auch das englische Parlament eine staatliche Honorierung der Volksvertreter nicht kennt. Der größte Teil der Ausgaben aber findet unkontrollierbare „diskrete" Verwendung durch die zahllosen Agenten der verschiedenen Parteien. Je näher die Wahltage heranrücken, desto zahlreicher wird das Heer dieser Agenten und Agitatoren. Stimmenkauf und Bestechung sind selbstverständlich streng verboten und werden streng geahndet — wenn sie entdeckt werden. Das Gesetz verfügt Annullierung der Wahl und rechnet naiverweise auf die gegenseitige Kontrolle der Parteien. Die problematische Wirkung dieser Kontrolle wird durch eine Unzahl Wahlanekdoten illustriert, die, selbstverständlich aus „früheren Jahren", immer im Umlauf sind.

Es wird keinem Menschen einfallen zu behaupten, daß ein Agent einem Wähler für seine Stimme so und so viel bietet und den Handel etwa vor Zeugen abschließt, einfach weil es keinem Agenten einfallen kann, so plump zu Werke zu gehen. Aber das Gesetz kann selbstverständlich nicht verbieten, daß jemand, der zufällig für seinen Kandidaten agitiert, mit einem anderen, der zugibt, zufällig gerade dringend irgend eine private, unanfechtbare Dienstleistung gegen anständige Bezahlung vereinbart. Wenn der Kandidat im Ort eine Wahlrede halten soll, ist ein Saal nötig, für den Saal sind Stühle und Bänke nötig, Dekorationen usw., die dieser andere wohl nicht zu verkaufen oder zu verleihen hat, aber durch einen dritten, vierten, fünften usw. Mittelsmann „billig" beschaffen kann. Das örtliche Komitee braucht ein Lokal, vor dem Lokal eine oder ein paar Flaggenstangen. Ein paar Leute machen sich erbötig, eine solche Flaggenstange zu beschaffen; andere, sie aufzustellen; wieder eine andere Unternehmergruppe kontrahiert das Aufziehen der Flagge; dann sind schließlich noch eine Anzahl Leute nötig, die Flagge zu „bewachen", etwa jeder eine Viertelstunde lang, da sie ja auch ihren Geschäften nachgehen müssen. So kommt in äußerlich ganz legitimer Weise Geld unter die Leute, und ein Kandidat, der damit nicht sparsam zu sein braucht, hat sicher halb gewonnen, — wenn nicht sein Gegenkandidat noch mehr auszugeben imstande ist.

Nicht nur die Redner bekommen trockene Kehlen, sondern vielleicht noch mehr die Zuhörer so mancher „trockenen" Rede. Kein vernünftiger Mensch wird nun verlangen, daß sich jeder Zuhörer sein Glas Bier selber zahlen soll. Oder seinen Whisky. So fließen denn, trotzdem das Wahlkorruptionsgesetz strenge beobachtet wird, Bier und Whisky in Strömen. Wieso? Nun, höchst einfach: das Gesetz verbietet wohl alle derartigen Vorgänge bei Wahlen, aber — **es ist doch noch gar keine Wahl!** Erst **zwischen 10. und 15. Januar,** wenn die **Regierung die „Writs" ausfertigt,** die die **Wahltage bestimmen,** beginnt die Wahl, und dann ist für ein Hundert Stimmen auch nicht ein Tropfen schales Bier, nicht ein Halfpenny zu haben. Die „Writs" lösen das Parlament erst auf und bestimmen Neuwahlen; bis dahin „ahnt" und weiß eben nur jedermann, daß es aufgelöst werden wird. Denn selbst die Thronrede hat nicht die gesetzliche Wirkung der Parlamentsauflösung. So lange die „Writs" nicht ausgefertigt sind, dürfen auch die Peers öffentlich als Wahlredner auftreten oder über die Wahlen ihre persönlichen Meinungen und Wünsche äußern, was ihnen nach Publizierung der Writs, auch für einzelne Ersatzwahlen, nach der — ungeschriebenen — Konstitution strengstens verboten ist. Daher — das heißt, diesmal wohl nicht gerade aus Rücksicht auf die Peers, — werden die Writs erst möglichst spät ausgefertigt, und die Wahlen nehmen wenige Tage danach ihren Anfang. Eine Woche später kennt man dann sämtliche Mitglieder des kostspieligsten Klubs in London.

In den **Wahlversammlungen** selbst geht es aber schon jetzt sehr aufgeregt zu, der Ton ist durchaus nicht so ruhig wie das noch bei den letzten Wahlen der Fall war, die berüchtigte Khakiwahl nicht ausgenommen. Die **Peers** haben sehr darunter zu leiden, in vielen Fällen läßt man sie garnicht zu Worte kommen. Eine besondere erbauliche Szene ereignete sich gestern in einer Wahlversammlung, die Sir William **Bull** in **Hammersmith** abhielt. Ein Mann aus dem Publikum unterbrach den Redner und nannte ihn einen verlogenen Advokaten. „Wenn Sie das wiederholen, werde ich Ihnen ein paar Ohrfeigen geben!" schrie ihm der Kandidat zu. Der Mann rief wieder: „Sie sind ein **Lügner!"** worauf Sir William von der Tribüne heruntersprang und ihm ein paar schallende **Ohrfeigen** gab. Der so Angegriffene setzte sich zur Wehr, und es entstand ein regelrechter Kampf, der erst aufhörte, als ein Polizeioffizier erschien und die beiden trennte. Einige Leute in dem Gedränge machten abfällige Bemerkungen, auf die Sir William mit der klassischen Bemerkung antwortete: „Ich bin in erster Linie ein Engländer und erst in zweiter Linie ein Gentleman".

Die **Anstrengungen,** denen sich die **Kandidaten** unterwerfen müssen, wenn sie einige Aussicht auf Erfolg haben wollen, sind besonders in den bevölkerten Wahlkreisen der Hauptstadt so außerordentlich groß, daß die **medizinische Wochenschrift „Lancet"** bereits die Befürchtung ausgesprochen hat, die **meisten Abgeordneten** würden nach Eröffnung des Parlaments **für längere Zeit krank** sein. Ein konservatives Blatt meint, **„nur Uebermenschen und Athleten"** könnten so etwas aushalten. Der Hon. Rupert **Guinetz,** der den Kreis Haggerston für die Unionisten zurückzugewinnen sucht, hat einem Interviewer einiges darüber verraten. Auch er ist der Ansicht, daß nur Leute, die ein besonderes Training durchmachen, den Strapazen gewachsen sein könnten. Er fängt des Morgens zwischen sechs und sieben Uhr an und erst abends nach zehn Uhr kehrt er nach Hause zurück. Zwischendurch in dem Wagen muß die Korrespondenz erledigt werden, und er

Veterinäroffiziere.

v.L. **Berlin,** 8. Jan. Von gut unterrichteter Seite wird uns geschrieben:

Mit dem **1. April** des neuen Jahres wird, falls der Reichstag nicht seine Zustimmung wider Erwarten versagt, die **Gründung** des **Veterinäroffizierskorps** erfolgen. Die augenblicklichen **Veterinärbeamten** werden mit diesem Tage zu **„Veterinäroffizieren"** ernannt und alsdann dem **Sanitätsoffizierkorps** völlig **gleichgestellt.**

Der „Veterinäroffizier" bildet den von allen Beteiligten lang ersehnten Abschluß der Entwicklung des für die berittenen Truppen der Armee so wichtigen Standes der Roßärzte. Der zukünftige Veterinäroffizier ist allmählich im Laufe der Zeiten vom Kurschmied über den Roßarzt und Veterinärbeamten zu seinem neuen Range emporgestiegen. Dieser Entwicklungsgang gleicht völlig demjenigen der Sanitätsoffiziere, die auch allmählich vom Kompagniechirurgus über den Sanitätsbeamten zum Sanitätsoffizier emporgewachsen sind. Die wissenschaftliche Vorbildung beider Stände ist heutzutage fast völlig gleich, da der angehende Arzt sowie Roßarzt vor dem Studium die Reifeprüfung an einem Gymnasium oder einer gleichwertigen Schule bestehen muß.

Die einzelnen Rangstufen werden die jetzigen Bezeichnungen behalten. Nur der Dienstgrad „Veterinär" für die unterste Stufe kommt hinzu. Sehr zu bedauern ist, daß sich die Heeresverwaltung die jetzt günstige Gelegenheit anscheinend entgehen läßt, die gut deutschen Benennungen „Roßarzt", „Oberroßarzt" usw. wieder zu Ehren zu bringen, die vor einigen Jahren in den fremdsprachlichen, den Mannschaften stets unverständliche Titel „Veterinär" verstümmelt wurden.

Die Veterinäre und Oberveterinäre, im Rang des Leutnants und Oberleutnants, erhalten ein monatliches Gehalt von 141,66 bezw. 175 bis 200 ℳ. Die Stabsveterinäre, im Range der Hauptleute, und Oberstabsveterinäre mit Majorscharakter beziehen ihr Gehalt in drei Stufen von 283,33 bezw. 383,33 bis 425 ℳ. Den Korpsstabsveterinären wird Majorsrang verliehen, sie erhalten ein monatliches Gehalt von 546 ℳ. Der Direktor der Militär-Veterinärakademie erhält als „Korpsstabsveterinär" den Rang eines Oberstleutnants mit einer monatlichen Zulage von 95,83 ℳ, als „Generalveterinär" Oberstenrang und ein monatliches Gehalt von 731 ℳ.

Vermischtes.

= **Barmen,** 7. Jan. Im November 1908 ist bekanntlich in **Pforzheim** an einem fünfjährigen Kinde ein noch unaufgeklärter **Lustmord** verübt worden. Unter dem Verdacht der Täterschaft ist nun hier ein **Friseur verhaftet** worden, der sich zur Zeit des Verbrechens in Pforzheim aufgehalten hat. Bei der Vernehmung hat sich der Verhaftete in auffallende Widersprüche verwickelt.

hd **Budapest,** 8. Jan. (Tel.) In **Szomiak** im Arader Komitat **verliebten sich zwei Brüder,** die Kaufleute **Samuel** und **Andreas Schulz** in das **gleiche Mädchen.** Dieses erklärte sich für den **jüngeren** Bruder. In letzter Nacht **überfiel der ältere** den **schlafenden Bruder** Andreas und **schlitzte ihm** mit einem Messer den **Leib auf.**

hd **Innsbruck,** 8. Jan. (Tel.) In der Ortschaft **Stremlo ermordete** der plötzlich wahnsinnig gewordene **Grundbesitzer Righi** einen 19jährigen ihm ganz **fremden Burschen** durch Messerstiche und **verwundete mehrere** dem Burschen zu Hilfe eilende **Männer lebensgefährlich.**

hd. **Lemberg,** 8. Jan. (Tel.) Infolge großer Schneeverwehungen ist der **Verkehr in vielen Teilen Galiziens vollständig gehemmt,** und **zahlreiche Lokalbahnen** mußten den **Betrieb einstellen.**

= **Paris,** 8. Jan. Prinz und Prinzessin **Wilhelm von Sachsen Weimar** mit Tochter, sowie Herzogin von Sachsen sind zu längerem Aufenthalt in Paris eingetroffen und im Hotel Meurice, das von der spanischen Königsfamilie immer besucht wird, abgestiegen.

= **Paris,** 8. Jan. (Tel.) Der „Figaro" veröffentlicht ein **Schreiben** des **Senators D'Estournelles de Constant,** worin er an den **Tod** der Aviatiker **Delagrange, Ferber,** der **Insassen** des Militärlenkballons **„Republique", Lilienthal** und andere erinnert, und die **Errichtung eines Denkmals** für die **Märtyrer der Flugtechnik anregt.**

hd **Nantes,** 8. Jan. (Tel.) Ein **Soldat** des 3. Dragoner-Regiments, der Sohn eines verabschiedeten Obersten, beging gestern **Selbstmord durch Erschießen.** Der Selbstmord wird darauf zurückgeführt, daß der junge Soldat **fortgesetzt** von einem **Unteroffizier Beschimpfungen** erfuhr.

Unglücksfälle.

= **Berlin,** 8. Jan. (Tel.) Ein **großer Brand** in der **Borsig'schen Maschinenfabrik** in Tegel, der heute nacht gegen 3 Uhr ausbrach und sofort einen **erheblichen Umfang** annahm, hat einen **großen Teil** der Eisengießerei **vernichtet.** Der angerichtete **Schaden** dürfte **50 000** ℳ betragen. Die Entstehungsursache des Brandes konnte noch nicht ermittelt werden.

hd **Paris,** 8. Jan. (Tel.) Während der Arbeiten im **Lötschberg-Tunnel stürzten** plötzlich **mehrere Holzstützen** ein, wodurch **vier Arbeiter verschüttet** wurden. **Einer wurde getötet,** die übrigen schwer verletzt.

hd **Paris,** 8. Jan. (Tel.) Heute morgen 7½ Uhr **gelang es** endlich, wie aus Havre gemeldet wird, den festgelaufenen **Dampfer „Fürst Bismarck"** wieder aus seiner **Lage zu befreien.** Er ist in den Hafen von **Havre eingelaufen,** wo er zur Vornahme einiger **Reparaturen** ein bis zwei Tage verbleiben **wird.**

hd **Havre,** 8. Jan. (Tel.) Der Dampfer **„Belgradia"** bemüht sich mit **drei anderen Schleppern** den gestrandeten **Dampfer „Fürst Bismarck" abzubringen.** Die Ladung des gestrandeten Dampfers wurde auf andere Schiffe verladen.

= **Newyork,** 8. Jan. (Tel.) In einer **Straße des Newyorker Ostens** brach plötzlich ein **Teil des Straßenpflasters ein,** ohne daß man die Ursache des Einsturzes ergründen konnte. Durch die Anzeige einer Frau klärte sich der Vorfall wie folgt auf: Ein **russischer Deserteur** namens **Winkelstein** war mit seiner Frau vor 2 Monaten nach Newyork gekommen und hatte in der **Ludlowstraße Wohnung genommen.** Ihm **gegenüber** befand sich ein **Juwelenladen.** Winkelstein hatte in Erfahrung gebracht, daß der Juwelier außer seinen Juwelen zu bestimmten Zeiten auch **große Geldsummen** im Hause habe. Winkelstein faßte nun den Plan, den **Laden unterirdisch zu berauben.** Er grub vom Keller seines Hauses **quer unter der Straße einen schmalen Gang** nach dem **Laden des Juweliers.** Nachdem er diesen Gang bereits bis zu einer Länge von 40 Fuß durchgeführt hatte, **stürzte plötzlich das Erdreich über ihm zusammen** und **verschüttete ihn.** Die Frau machte nun in ihrer Angst der Polizei von der Sache Mitteilung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

hat es sich zur Richtschnur gemacht, nur solche Fragen zu beantworten, auf die eine kurze bejahende Antwort gegeben werden kann, auf andere sich einzulassen, ist unmöglich. Den ganzen Tag über wandert er von Tür zu Tür und sucht die Arbeiter oder deren Frauen zur Tarifreform zu bekehren. Gleichzeitig macht seine Gemahlin in anderen Straßen die Runde.

Viele der Damen, die sich so an der Wahlarbeit beteiligen, suchen auch in der Farbe ihrer Kleider zu zeigen, zu welcher Partei sie gehören. Mehrere große Londoner Firmen haben während der letzten Tage alle Hände voll zu tun gehabt, um die große Menge von Wahlkostümen fertig zu stellen, die bei ihnen bestellt wurden. Viele begnügen sich damit, ihre Mäntel, Muffs und Pezkragen mit roter, blauer oder grüner Seide füttern zu lassen. Aber die meisten tragen ganze Kleider in den Parteifarben, oder wenigstens rote, blaue oder grüne Jacken. Die Suffragettes mit ihren gräßlichen Farben gehen natürlich allen anderen mit dem „guten Beispiel" voran, und suchen sich gegenseitig zu überbieten.

Zwei Frauen sind aus Versehen auf das Wahlregister gesetzt worden, und es ist eine Streitfrage, ob man sie nun wählen lassen soll oder nicht. In dem einen Fall erklärt sich das Mißverständnis dadurch, daß die betreffende Frau einen männlichen Vornamen hat, nämlich Christian. Sie ist entschlossen zu wählen und bekennt sich zur Tarifreformpolitik, sie behauptet, während der letzten Tage eifrig die Zeitungen gelesen zu haben. Bei der anderen ist das Versehen ganz unerklärlich, denn die gute Frau heißt Helen und ist Aufwaschefrau im Temple.

Viele Leute, die der tägliche Weg an dem Parlamentsgebäude vorbeiführt, haben sich während der letzten Tage darüber gewundert, daß trotzdem die Session geschlossen ist, des Abends viele Räume des Gebäudes erleuchtet sind. Eine konservative Zeitung hat die Ursache dieser geheimnisvollen Tatsache entdeckt: Die Minister packen! meldet es triumphierend. Und das ist auch richtig. Es sind tatsächlich die für die Minister bestimmten Räume in dem Palast von Westminster, in denen man die Lichter sieht. Das bedeutet aber durchaus nicht, daß das Kabinett zu der Ueberzeugung gekommen ist, daß es nicht wieder an das Ruder gelangen wird. Aber nach der für den kommenden Montag bestimmten Auflösung des Parlaments wird es für mehrere Tage keine Minister geben, und es ist ein alter Brauch, daß die Minister vor einer solchen Interregnumsperiode im Parlamentshaus ihre Zimmer räumen, und so benutzen sie die ihnen zur Verfügung stehende geringe Zeit, um ihre Sachen zu packen. Mr. Winston Churchill war der erste, der „auszog", alle seine Habseligkeiten waren in einem kleinen Koffer, den sein Diener hinter ihm hertrug. John Burns, der Arbeitsminister, hat seine Akten und Bücher persönlich fortgetragen. Man sah ihn während der letzten Tage mehrmals von Westminster mit einem großen Haufen Bücher unter dem Arm nach Hause gehen. Der Premierminister Asquith hat übrigens auch seine Dienstwohnung geräumt, was einigermaßen auffällig ist. Das Haus Nr. 10 Downing Street ist vollständig möbliert, aber natürlich nehmen die Minister immer einen großen Teil ihrer eigenen Sachen dorthin mit, und diese sind gestern in die Wohnung gebracht worden, die Mr. Asquith inne hatte, ehe er Premierminister wurde.

Alles deutet darauf hin, wie nahe der offizielle Anfang der Parlamentswahlen vor der Türe steht.

Badische Chronik.

⚒ **Ettlingen**, 8. Jan. Ein 16jähriger Bureauangestellter der Albtalbahn suchte sich gestern auf dem Bureau der Station Holzhof mittels Lysol zu vergiften. Herr Bahnverwalter Linden konnte den jungen Mann an seinem Vorhaben hindern. Der Grund zu dem unglücklichen Schritte ist in einer Kassen-Defraudation zu suchen, welche der jugendliche Angestellte sich zuschulden kommen ließ. Der Fehlbetrag wurde lt. Bd. Ldsm gedeckt.

= **Bruchsal**, 8 Jan. Die beiden Strafgefangenen, die kürzlich aus dem Bruchsaler Zuchthaus einen Fluchtversuch unternahmen (der bekanntlich zu den unhaltbarsten Gerüchten Anlaß gab), waren lt. Brchs. Ztg. der zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilte Lustmörder Hof (der in einer Sandgrube bei Stockach einen Knaben hinschlachtete) und der wegen Diebstahls und Sittlichkeitsverbrechen zu 6 Jahren Zuchthaus verurteilte Knobloch von Eggenstein.

= **Heidelberg**, 8. Jan. Die Zigarrenfabrik Gebrüder Maier teilt mit, daß sie nicht ihren Betrieb mit 80 Arbeitern auf unbestimmte Zeit geschlossen hat, sondern nur einige Betriebe (bei 7 Filialen) mit ca 700 Arbeitern auf mehrere Tage.

▬ **Weinheim**. 8. Jan. Beim Abbruch der Peterskirche, bei welchem, wie an anderer Stelle gemeldet, auch zwei alte Wandgemälde entdeckt wurden, sollten die unter der Kirche befindlichen Grüfte mehrerer alter Weinheimer Geschlechter aufgedeckt werden. Die Gruft unter dem Chore ist bisher geöffnet worden, doch war der Inhalt total vermodert. Einige Neugierige wußten sich Eingang in die Kirche zu verschaffen und betraten mit einer Pechfackel die Gruft. Von dem abgetropften Pech muß sich der faule Schutt entzündet haben; denn kurz vor 4 Uhr drang Rauch aus der Kirche, der der Gruft entstieg. Die Feuerwehr löschte den Brand, indem sie die Gruft mit Wasser füllte. Ein Schaden ist nicht entstanden.

t. **Weinheim**, 7. Jan Der 36 Jahre alte Kaufmann Franz Wagner von hier verübte gestern abend einen Selbstmordversuch, indem er sich in die Schläfe schoß; sein Zustand ist nicht lebensgefährlich.

= **Mannheim**, 8. Jan. Der Stadtrat hat auf Antrag der Schulkommission beschlossen, vom nächsten Schuljahr ab an der hiesigen Volksschule — ausschl. Bürgerschule und Fortbildungsschule — die geordnete Zahnpflege in der Weise einzufügen, daß die Untersuchung und Behandlung der Schulkinder dem hiesigen Zahnärzte-Verein, unter dessen Mitgliedern den Behandlungsbedürftigen freie Wahl zusteht, übertragen wird. Die Mittel zur Deckung des voraussichtlich entstehenden Aufwands für ¾ Jahr in Höhe von 19 958 ℳ werden in den Voranschlag der Volksschule pro 1910 eingestellt. — Ferner genehmigte der Stadtrat, daß im Volksschulvoranschlag pro 1910 die Mittel zur Anstellung von 2 Schulschwestern vom nächsten Schuljahr an, vorgesehen werden. — Nach dem der Schulkommission zugegangenen Prüfungsbescheid der Großh. Kreisschulvisitatur hier wurden im Jahre 1909 stichprobeweise in verschiedenen Schulhäusern zusammen 25 Klassen der hiesigen Volks- und Bürgerschule einer eingehenden Prüfung unterzogen. In fast allen Klassen konnte die Großh. Kreisschulvisitatur mit dem Gebotenen zufrieden sein. Als Durchschnittsnote der Prüfungen habe sich die Note „Gut" ergeben. Die Arbeit der Lehrer der Sonderklassen wird besonders lobend erwähnt.

= **Lehen** (A. Freiburg), 8. Jan. Gestern wurde in dem sog. Dietenbach die Leiche des in Haslach wohnhaft gewesenen, alten Witwers Leonhard Kuß von Schönenbach, Amts Villingen, geländet. Ob Kuß freiwillig in den Tod gegangen ist oder ob ein Unglücksfall vorliegt, ist noch nicht festgestellt; ein Verbrechen erscheint jedoch ausgeschlossen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. Januar.

♂ **Ordensverleihung**. Der Kaiser von Oesterreich verlieh dem Ordonanzoffizier des Prinzen Max und Rittmeister im 1. Badischen Leib-Dragoner-Regiment Nr. 20, Frhrn. v. Racknitz den Orden der Eisernen Krone 3. Klasse.

= **Das 25jährige Dienstjubiläum** feierte dieser Tage der Bureauvorstand in der Maschinenfabrik Grießner A.-G. Durlach, Herr Adolf Baßler. Dem Jubilar wurden aus diesem Anlaß von der Firma und seinen Kollegen wertvolle Geschenke überreicht.

Säuglingsfürsorge in Karlsruhe. Von geschätzter Seite wird uns geschrieben, daß es namentlich in der Welt der Arbeiter, aber auch sonst in der Stadt Karlsruhe noch nicht bekannt genug scheine, was und wieviel auf diesem Gebiet von Seite des Bad. Frauenvereins geschieht. In der der Abteilung 6 desselben unterstehenden Milchküche — altes Spital — Eingang Steinstraße — werden täglich bis zu 1000 Flaschen trinkfertiger, in ihrer Mischung dem Alter und Gesundheitszustand der Kinder angepaßter Säuglingsnahrung hergestellt, welche an zahlungsfähige Vermögliche um etwa 45 ₰, an Bedürftige aber zu 10—20 ₰, die Tagesration à 6 Fläschchen abgegeben und auf Wunsch auch ins Haus geliefert werden, natürlich dann aber nur um den Zuschlagspreis von etwa 5 ₰. Im gleichen Lokal findet 4 Mal wöchentlich ärztliche Beratungsstunde für die ihre Kinder mitbringenden Mütter statt, eine dankenswerte und segensreiche Einrichtung, die nicht hoch genug in ihrer sozialen wie gesundheitlichen Bedeutung angeschlagen und empfohlen werden kann.

* **Von der Bahnhofsfeuerwehr**. Durch die Herren Oberingenieur Hallensleben und Baukontrolleur Saur von der Großherzogl. Maschinen-Inspektion wurde heute die von der großh. Generaldirektion für die hiesige Bahnhofsfeuerwehr neuangeschaffte Feuer- und Rettungsleiter einer Uebernahmeprüfung unterworfen. Die in allen Teilen aufs sorgfältigste ausgeführte Biberacher Leiter ist von eleganter Bauart und hat eine Steighöhe von 20 Meter; geliefert wurde dieselbe von der Firma Vereinigte Feuerwehrgerätsfabriken, G. m. b. H., in Ulm a. D. Die eingehenden Untersuchungen auf verwendetes Material und Ausführung befriedigten vollständig. Die große Tragkraft wurde dadurch bewiesen, daß man die ganz ausgezogene und vollständig freistehende Leiter auf der obersten Sprosse mit 250 Kilogramm und dann bei einer Vorwärtsneigung auf 60 Grad noch mit 150 Kilogramm belasten konnte, ohne daß sich die geringste Deformation zeigte. Durch vollständige Horizontal- und Seitwärtsneigungen, sowie durch ausgeführte Uebungen wurde die große Manöverierfähigkeit der Leiter bei einfachster und leichter Handhabung bewiesen, worauf die Leiter anstandslos übernommen und in Dienst gestellt worden ist.

= **Der wenig liebevolle Ehegatte** und Kutscher, von welchem der Polizeibericht zu melden wußte, daß er seine Frau mit Totschlagen bedrohte, war — wie wir, um Irrtümer zu vermeiden, hiermit ausdrücklich feststellen — nicht in der Werderstraße wohnhaft, wie denn überhaupt kein selbständiger Kutschereihalter in Frage kommt, sondern ein in der Schützenstraße in Stellung befindlicher Mann.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Vortrag. Pred. Gäde spricht nächsten Sonntag, den 9. Jan., über das Thema: „Was sind Menschen-Gebote?" im Missionssaal, Kaiserstraße 168. Näh. im Inseratenteil.

„Wie werde ich aus den Fesseln meiner Nervosität befreit?", so betitelt sich der Vortrag, den der Psychiater Rudolf Parthey aus Ettingen (Schweiz) am kommenden Donnerstag, den 13. Jan., abends 8½ Uhr, im Saale der Eintracht halten wird. Der Redner, der sich durch seine früheren Vorträge bereits in bester Weise eingeführt hat, wird die Grundlagen seiner neuen Lehren über das Wesen der Neurasthenie entwickeln. Wir verweisen im übrigen auf die Inserate.

Die Karnevalsgesellschaft der Südstadt hält morgen Sonntag den 9. Jänner, nachmittags 4 Uhr 11 Min., im Festsaale der „Walhalla" (Hilderhof) Augartenstraße 27/29 ihre erste große Damen- und Fremdensitzung ab, in der viele bekannte Büttenredner auftreten werden. An die Sitzung schließt sich eine Tanzunterhaltung an.

Zwei große Konzerte finden, wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, morgen Sonntag, nachmittags und abends, im Café-Restaurant Nowack, von F. S. Keller veranstaltet, ausgeführt auf einer elektrischen Starkstrommaschine, Modell 1910, statt. Die Maschine gibt die Aufnahmen der bekanntesten Musikkapellen, sowie von Sängerinnen und Sängern wie Hempel, Caruso, Tänzler, Jadlowker etc. naturgetreu wieder, worauf wir Musikfreunde aufmerksam gemacht haben.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

v. L. **Berlin**, 8. Jan. (Privattel.) Die graugrüne Felduniform der deutschen Truppen soll bereits im kommenden Kaisermanöver vom 1. und 17. Armeekorps und dann sobald als möglich auch von allen anderen Truppenteilen im Frieden zum täglichen Dienst getragen werden.

= **Berlin**, 8. Jan. Der Kaiser hörte heute vormittags im Neuen Palais bei Potsdam die Vorträge des Staatssekretärs, des Reichsmarineamts und des Chefs des Marinekabinetts.

Cl. **Kiel**, 8. Jan. (Privattel.) Hier ist von einer geplanten Mittelmeerreise des Kaisers nichts bekannt. Die „Hohenzollern", die im hiesigen Hafen vor Anker liegt, wird vielmehr für die Orientreise des Prinzenpaares Eitel Friedrich und der Prinzessin Viktoria ausgerüstet.

= **Köln**, 8. Jan. In der gestrigen Versammlung des Kölner Ortsausschusses zur Errichtung eines Bismarckdenkmals bei Bingerbrück teilte nach den Morgenblättern der Vorsitzende Regierungspräsident von Steinmeister mit, daß für das Denkmal 2 Millionen erforderlich seien, von denen bisher 300 000 Mark zur Verfügung stehen.

= **Kopenhagen**, 8. Jan. Heute begann die Reichsgerichtsverhandlung gegen den früheren Ministerpräsidenten Christensen und den Minister des Innern Berg. Nach Erledigung gerichtlicher Formalitäten wurde auf Antrag des öffentlichen Anklägers die Verhandlung auf 2. April vertagt.

hd. **Rom**, 8. Jan. Kardinal Francesco Satolli, der Präfekt der heiligen Studien-Kongregation, ist heute Morgen im Alter von 81 Jahren gestorben.

P.T. **Madrid**, 8. Jan. (Privattel.) In Andalusien wurden mehrere als Anarchisten bekannte Verschwörer verhaftet. Bei ihnen vorgefundene Papiere ergaben, daß die Anarchisten Vorbereitungen für ein Attentat gegen das Leben des Königs getroffen haben. In der Bevölkerung herrscht große Erregung, denn man befürchtet die strengsten Repressivmaßregeln seitens der Regierung.

= **Paris**, 8. Jan. Der Justizminister verfügte, daß dem Untersuchungsrichter Gridel die Untersuchung in der Angelegenheit der Ermordung der Frau Gouin entzogen werde. Außerdem wurde Gridel wegen seiner Weigerung, dem Auftrage des Oberstaatsanwalts zu entsprechen, seines Amtes als Untersuchungsrichter enthoben und in seine Stellung als gewöhnlicher Richter zurückversetzt.

= **Paris**, 8. Jan. Anläßlich des gestern gemeldeten blutigen Scharmützels in Tonkin erklärte, der ehemalige Direktor der Kolonialtruppenabteilung im Kriegsministerium General Famin einem Berichterstatter, man müsse eine Persönlichkeit nach Indochina entsenden, die geneigt wäre, während einer ziemlich langen Zeit sich ausschließlich der Organisation dieser Kolonien zu widmen. Dieser Mann müsse eine hinreichende unabhängige Stellung haben, um alle ihm notwendig erscheinenden Maßnahmen treffen zu können. Die Eingeborenen müßten eine starke Hand haben, die sie führt, denn sonst würde das Ansehen Frankreichs in der gefährlichsten Weise noch weiter erschüttert werden. Deshalb müsse man gegen die Aufständischen und namentlich gegen deren Führer Detham schonungslos vorgehen. Die Hinrichtung des letzteren wäre unerläßlich, sonst könne man sich auf die ernstesten Ereignisse gefaßt machen. Man möge sich an die furchtbare Nacht erinnern, in welcher die Tartarenarmee von den chinesischen Verschwörern hingerichtet würde; eine einzige Nacht genüge.

mk. **Petersburg**, 8. Jan. (Privattel.) In Sachen der Beschlagnahme russischer Staatsgelder ist eine neue schärfer gefaßte russische Note nach Berlin gesandt worden, welche auf die Möglichkeit der Zurückziehung russischer Staatsgelder aus Deutschland hinweist.

= **Washington**, 8. Jan. Präsident Madriz hat dem Staatsdepartement mitgeteilt, daß sich die Hinrichtung der beiden Amerikaner als ungerechtfertigt erwiesen habe.

= **Newyork**, 8. Jan. Tornos Diaz, der als Vertreter des nicaraguanisch. Revolutionsgenerals Estrada nach Managua entsandt worden war, um mit dem Präsidenten Madriz über den Frieden zu verhandeln, ist infolge Kenterns des Bootes bei der Barre Creystown ertrunken.

= **Santiago de Chile**, 8. Jan. Das Appelationsgericht hat das Todesurteil gegen den früheren Kanzlisten der deutschen Gesandtschaft Beckert, der einen Diener ermordet und Feuer an das Gesandtschaftsgebäude gelegt hatte, bestätigt. Der Verurteilte wird an den Kassationshof appelieren.

Die chinesische Studienkommission in Kiel.

= **Kiel**, 8. Jan. Die Mitglieder der chinesischen Marine-Studien-Kommission besuchten heute vormittag die kaiserliche Werft. Als das Boot des Prinzen Tsai-Hsin von der Akademiebrücke abfuhr, feuerte die im Hafen liegende Flotte einen Salut von 21 Schüssen. Gleichzeitig hißten sämtliche Kriegsschiffe die chinesische Flagge auf Großtopp.

Um 11 Uhr begab sich die Kommission von der kaiserlichen Werft nach der im Flaggenschmuck prangenden Germaniawerft und wohnte dort dem Stapellauf eines Hochseetorpedoboots und eines Unterseebootes bei.

Cl. **Kiel**, 8. Jan. (Privattel.) Die Besichtigung der Schichauwerft durch die chinesische Studienkommission ist neuerdings aus dem Programm gestrichen worden. Im Kieler Schloß wurde heute der chinesische Prinz in einer Sänfte herumgetragen, die Prinz Heinrich selbst von China mitgebracht hat.

Deutscher Katholikentag.

S. **Augsburg**, 8. Jan. Die diesjährige Generalversammlung der Katholiken Deutschlands, die 57. seit Begründung der Katholikentage im Sturmjahr 1848 wird im August hier in Augsburg abgehalten werden. Als eine besondere Anziehungskraft des diesjährigen Katholikentages gelten die Oberammergauer Passionsspiele, die nur wenige Stunden von Augsburg entfernt im Sommer d. J. nach zehnjähriger Pause wieder vor sich gehen werden. Da man mit einem großen Zuzug von Katholiken aus allen Teilen des Reiches zu der Generalversammlung rechnet, so sind schon jetzt hier alle Vorbereitungen im Gange, um die Veranstaltungen den früheren dieser Art würdig an die Seite stellen zu können. Man plant den Bau einer riesigen Festhalle mit Arbeiter-, Handwerker- und Gesellenversammlungen und je vier geschlossenen und öffentlichen Hauptversammlungen. Zum Ehrenpräsidenten des Lokalkomitees wurde der Bischof von Augsburg, Maximilian Ritter v. Lingg ernannt, während die Fürsten zu Oettingen-Oettingen und v. d. Leyen, sowie die Grafen Fugger v. Cloett und Waldbott v. Bassenheim zu Beisitzern ernannt wurden. Für die Generalversammlung sind die Tage vom 21. bis 25. August d. J. bestimmt, und die Stadt Augsburg will bei dieser Gelegenheit eine hervorragende Gastfreundschaft betätigen. Zur Zeit werden große Anstrengungen gemacht, um die Zahl der ständigen Mitglieder des Katholikentages zu erhöhen, da Bayern bisher nur mit 7 Prozent an der Zahl der ständigen Mitglieder beteiligt ist, während es mit seinen 22 Prozent aller Katholiken Deutschlands ein ganz erheblich höheres Kontingent stellen müßte.

Die Lehrer-Angelegenheit im Reichsland.

hd **Rom**, 8. Jan. Entgegen der Behauptung einiger deutscher Blätter hat der Vatikan nicht die Absicht, in dem Konflikt zwischen den Bischöfen der Reichslande und der Regierung zu intervenieren. Man ist auch überzeugt, daß die Regierung eine solche Intervention nicht wünsche, da sie wisse, daß der heilige Stuhl den Bischöfen nur Recht geben könne. In kirchlichen Kreisen glaubt man, daß der Konflikt beigelegt werden wird, da es nicht im Interesse der Regierung liege, sich in dem Konflikt mit der bischöflichen Hierarchie in Widerspruch zu setzen.

Vom Balkan.

Wien, 8. Jan. (Privat.) Die endgültige Annexion der Herzegowina und Dalmatiens machen für Oesterreich-Ungarn die Aufstellung eines 16. Armeekorps in den neuen Gebieten erforderlich. Der Sitz der Generalkommandos kommt nach Mostar, der Hauptstadt der Herzegowina. Neue Truppenteile werden nur bezüglich der Artillerie, Pioniere und des Trains gebildet, die übrigen werden aus den drei Gebirgsbrigaden zusammengestellt, denen bis jetzt die Besetzung und Bewachung der bosnisch-dalmatinischen Grenze obgelegen hat.

hd **Sofia**, 8. Jan. Der heute auf der Durchreise nach Konstantinopel hier eintreffende neue Großvesir Hakki Bei wird mit dem Minister des Aeußern eine Unterredung haben und auch wahrscheinlich vom Könige empfangen werden.

= **Konstantinopel**, 8. Jan. Der französische Botschafter hat von der Pforte die Zurückziehung der Truppen aus dem strittigen tunesisch-tripolitanischen Grenzgebiete verlangt.

Weiteren Text siehe Seite 6, 8, 9.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag den 9. Januar:

Apollotheater. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Beierth. Fußballverein. 1 u. 2½ Uhr Spiele.
„Friedrichshof". 11 Uhr Frühschoppen-Konzert. Abends 8 Uhr spielt die Kapelle im oberen Saal.
Fußballklub Alemannia. 2½ Uhr Wettspiele.
Fußballklub Frankonia. 1, 2½ Uhr Spiele. Familienabend im Klubh.
Fußballklub Mühlburg. 1 und 2½ Uhr Spiele.
Fußballklub Phönix. 4 Uhr Familienzusammenkunft in der Hansa.
Groß. Karnevalges. 5 U Damen- u. Fremdensitzung. Gr. Festhallesaal.
Karnev.-Ges. Alt Karlsruhe. 4 Uhr Weihnachtsfeier im Ritter.
Karnevalges. d. Südst. 4 Uhr. Damen- u. Fremdensitz. Augartenstr. 27.
Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Kühler Krug. 4 Uhr Konzert der rumän. Künstlerkapelle.
Liederkranz. 7 Uhr Familien-Weihnachtsstall im Lokal.
Männerturnverein. Familienausflug nach Durlach, Krone.
Perückenm. u. Friseurgeh.-Verein. 8 Uhr Stiftungsfest im kl. Festhl.
Pfälzerwaldverein. Wanderung. Abfahrt 7.15 Uhr.
Ruderverein Sturmvogel. Zusammenkunft im Bootshaus.
Salamander, 1. K. R. 4 Uhr Klubabend im Klubhaus.
Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 7 und 9.42 Uhr.
Studentendienerverein. 7½ Uhr Weihnachtsfeier im grünen Berg.
Weltkinematograph, Kaiserstraße 133 Vorstellungen von 11—11 Uhr.

Vorzügliche Tischweine und hervorragende Flaschenweine (Original-Füllungen der Kellerei Sr. Exc. Dr. Alb. Bürklin-Wolf) liefert am vorteilhaftesten die
Weinhandlung A. Axtmann, Inhaber Wiedemann & Krumhübner
Adlerstraße 35. Karlsruhe i. B. Fernsprecher 1368. 6256

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe 18409* empfiehlt ihre gleichmässig vorzüglichen Telephon 264
ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere
auf der Brauerei auf Flaschen gezogen.
Vollmundig. — Kohlensäurehaltig. — Bekömmlich

Hoflieferant
I. K. H. der Grossherzogin
Luise von Baden.

S. Model

Gegründet 1836. **Karlsruhe i. B.** Gegründet 1836.

Hoflieferant
K. M. der Königin von
Schweden.

Montag den 10. Januar: Beginn des Inventur-Räumungs-Verkaufs.

Ausserordentlich herabgesetzte Preise in allen Abteilungen.

Damen-Konfektion:

Im 2. Stock. **Im 2. Stock.**

	früher bis	Jetzt
Schwarze Sommer- und Winter-Jacken	80.—	v. 5.— an
Schwarze Sommer- und Winter-Paletots	120.—	„ 12.— „
Farbige Tuchmäntel, lange Façons	150.—	„ 30.— „
Farbige Fancy- u. Homespun-Paletots	80.—	„ 8.— „
Krimmer- und Astrachan-Paletots	100.—	„ 15.— „
Plüsch-Jacken und -Paletots	200.—	„ 25.— „

	früher bis	Jetzt
Pelz-Jacken und -Mäntel	450.—	v. 50.— an
Pelzgefütterte Mäntel	230.—	„ 85.— „
Abend-Capes	68.—	„ 17.— „
Abend-Mäntel	120.—	„ 20.— „
Frauen-Havelocks schwarz und farbig	70.—	„ 15.— „

	früher bis	Jetzt
Seidene Jacketts und Paletots	200.—	v. 15.— an
Fichu- und Spitzen-Capes	100.—	„ 15.— „
Staub-Mäntel	120.—	„ 16.— „
Jacken-Kleider in einfarbigen glatten und englischen Stoffen	100.—	„ 15.— „
Jacken-Kleider Modelle hochelegante Stücke	475.—	„ 75.— „
Tussor-Jackenkleider	270.—	„ 80.— „

Ausserordentl. preiswert! Ein Posten **Garnierte Kostume,** früher bis Mk. 120.— jetzt Mk. 10.— 15.— 20.— 25. etc.

Gelegenheits-Kaufe: Eine grosse Anzahl **Original-Modelle** früher bis zu Mk. 750.— jetzt Mk. 50.— 75.— 100.— bis 450.—

Blusen — Kostümröcke — Pelze

Im Lichthof 2. Stock: **Im Lichthof 2. Stock:**

	früher bis	jetzt
Seidene Blusen einfarbig und gemustert	80.—	von 8.— an
Tüllblusen weiss, schwarz und farbig	100.—	v. 10.— an
Wollblusen einfarbig u. gemustert Flanell	40.—	von 5.— an
Waschblusen weiss, schwarz und farbig	50.—	von 4.— an

	früher bis	jetzt
Kostümröcke fussfrei	68.—	von 6.— an
Kostümröcke lang	58.—	v. 10.— an
Elegante Kostümröcke	90.—	v. 30.— an
Waschröcke	30.—	von 5.— an

	früher bis	jetzt
Pelz-Stolas in Skunks, Persianer, Nerz, Steinmarder, Hermelin, Ohrenburger-Murmel, Seal-Bisam und Seal-Kanin	275.—	v. 6.50 an

Morgenröcke und Matinées in reichhaltigster Auswahl früher bis Mk. 60.— jetzt von Mk. 5.— an

Ein grosser Posten **Unterröcke** in Seide, Wolle, Moiré Lüstre, Flanell etc, früher bis Mk. 45.— jetzt von Mk. 4.— an

Kinder-Konfektion:

Im Erdgeschoss **Im Erdgeschoss**

Kleine Kleidchen früher von Mk. 38.— bis 4.— jetzt von Mk. 15.— bis 1.75

Kinderblusen früher von Mk. 15.— bis 7.50 jetzt von Mk. 7.— bis 3.—

Kinderkleider früher von Mk. 56.— bis 13.— jetzt von Mk 15.— bis 4.50

Kinderjacketts und Mäntel früher von Mk. 46.— bis 11.— jetzt von Mk. 16.— bis 6.—

Backfischkleider früher von Mk. 79.— bis 34.— jetzt von Mk. 40.— bis 10.—

Jackenkostümes früher von Mk. 58.— bis 26.— jetzt von Mk. 35.— bis 13.—

Knabenblousen früher von Mk. 7.20 bis 3.— jetzt von Mk. 4.— bis 1.—

Knabenanzüge früher von Mk. 35.— bis 6.50 jetzt von Mk 19.— bis 3.—

Knaben-Paletots und Pyjeks früher von Mk. 38.— bis 7.50 jetzt von Mk. 26.— bis 5.—

Schulcapes früher von Mk. 18.— bis 8.50 jetzt von Mk. 14.— bis 5.50

Kostümröcke früher von Mk. 36.— bis 11.50 jetzt von Mk. 20.— bis 5.—

Babymäntel früher von Mk. 25.— bis 13.75 jetzt von Mk. 8.— bis 6.—

Kleider-Stoffe und Seiden-Stoffe.

Im Lichthofe des Erdgeschosses:

			früher bis	jetzt
Serie I	Ein großer Posten:	Reinwoll. Cheviots, bedruckte Crêpes, Loden und halbwoll. Stoffe	2.50	95 ₰
Serie II	Ein großer Posten:	Gestreifte und karierte Blusenstoffe, Kostümrockstoffe, Beiges etc.	3.50	1.15
Serie III	Ein großer Posten:	Double face — Satintuch — Blusenflanelle, Schotten für Kinderkleider	4.40	1.45
Serie IV	Ein großer Posten:	Kostümstoffe — Halbtrauerstoffe — hell- und mittelfarb. Sommerstoffe etc.	5.25	1.75
Serie V	Ein großer Posten:	Alpacca, Marquisette, Popeline, Woll-Batist — Diagonal etc.	6.50	2.15
Serie VI	Ein großer Posten:	Côtelé — Rayé für Kleider u. Blusen, Voiles — Homespunes etc.	7.50	2.65

Besonders preiswert! Ein gross. Posten **Einfarbige u. bedruckte Tuche, Covert-Coat, Eolienne u. halbseidene Crepons** früher bis zu Mk. 8.50, jetzt Mk. 3 per Mtr.

Weit unter Preis! Ein grosser Posten englische Kostümstoffe und hellfarbige Tuche 130/150 cm breit.

Extra-Schwarze Stoffe Angebot
Satintuch — Kammgarn — Serge — Cheviot — Crêpe — Tuch
Alpacca — Woll. u. halbseid. Grenadines — Eolienne — Voile etc.
zu ausserordentl. reduzierten Preisen.

Weisse u. Ballfarb. Stoffe
Weisse Wollstoffe zu Communionkleidern von Mk. 1.40 an
Batiste — Serge — Cheviot — Cachemire — Alpacca etc. v. M. 1.50 an
Ballfarb. Wollstoffe — Alpacca — Batist etc. von Mk. 1.25 an

Extra-Wasch-Stoffe Angebot
Kattun — Madapolame — Organdy — engl. Zephir —
Piqué — Leinen — Plumetis — Batiste — Baumw.
Mousssl. — Knabensatin von Mk. 0.35 an.

Schwarze Seide zu Kleidern und Blusen: Taffet, Merveilleux, Armure, Paillette, Messaline, Liberty etc. . . . . von Mk 1.50 an

Blusen-Seide, gestreift und kariert, moderne Dessins, neueste Farben . . von Mk. 1.75 an

Kleider-Seide in mittel- und dunkelfarbig, bewährte Qualität, darunter modernste Foulards, Surahs, Twills etc. . . . . von Mk 1.95 an

Weisse u. hellfarbige Seide zu Blusen, Gesellschafts- und Brautkleidern: Crêpe de Chine, Fleur de Chine, Crepon, Lewantine, Japon, Messaline, Berceuse etc., ausserordentl. preisw. Mk. 1.75 2.50 3.50 u. höher

Ein grosser Posten **Schwarze Damassé** seitheriger Preis Mk. 4,25 jetzt Mk. 2.65

Blusensammete gestreift, karriert u. gepresst Jetzt von M 0.95 p. M an.

Velvet zu Kleidern, Kinderkleidern und Blusen. Moderne Farben Jetzt von M 1.50 p M an.

Reste: Sämtliche vom Weihnachtsverkauf übrig gebliebenen Sammete und Velvet-Reste Jetzt M 1.50 per Meter

Gelegenheitskauf: Ein gross. Posten einfarbiger **Velvet** statt M 4.40 M 2.50 p. Met.

Waschtülle doppelt breit M 1.95 p. Met.

Wollmousseline in allen Farben — neue Dessins Jetzt von M 0.75 an.

Halbfertige Roben und Blusen

Roben	in Batist u. Nansoc, weiss u. hellfarbig,	jetzt von Mk. 7.50 an
Roben	in Japon, weiss und hellfarbig . . .	jetzt von Mk. 17.— an
Roben	in Tüll, ivoire und farbig	jetzt von Mk. 15.— an
Blusen	in Wollbatist, schwarz und weiss . .	jetzt von Mk. 5.85 an
Blusen	in Japon und Seidenbatist	jetzt von Mk. 2.50 an
Blusen	in Leinen und Batist (Handstickerei) .	jetzt von Mk. 3.80 an

Außerordentlich preiswerte Angebote:

Ein großer Posten — im Fenster leicht angestäubter Roben in Tüll, Batist und Leinen — früher bis zu Mk. 28.— jetzt Mk. 4 u. 6.—

Ein großer Posten — schwarze Tüll- und Paillette-Roben — elegante Gesellschaftskleider — teilweise bis zur Hälfte des Wertes reduziert.

Einige elegante bunte Tüll-Roben zu Gesellschaftstoiletten.

Ein grosser Posten: Farbiges Tischzeug und bedruckte Künstlerdecken bedeutend reduziert!

Keine Auswahlsendungen! **Kein Umtausch!** **Keine Muster!**

Auf sämtliche nicht im Inventur-Räumungsverkauf befindlichen Artikel gewähre ich während der Dauer desselben

Sämtliche Schaufenster sind Sonntag abend beleuchtet. **15% Extra-Rabatt.** Das Geschäft ist mittags von 1 – 2½ Uhr geschlossen.

Handels-Hochschulkurse Karlsruhe.

Wiederbeginn der Vorlesungen über:
Rechtswissenschaft Montag, 10. Januar
Volkswirtschaftslehre Dienstag, 11. Januar
Geologie Mittwoch, 12. Januar.

Außerdem werden im ersten Vierteljahr 1910 noch die folgenden beiden Halbsemesterkurse abgehalten:

Rechtswissenschaft.
Bürgerlichrechtliche Uebungen (Rechtsfälle mit Besprechung) für Vorgerücktere.
Dozent: Herr Oberlandesgerichtsrat Mainhard, Karlsruhe.
Beginn: Donnerstag, 13. Januar, abends 8½ Uhr.

Eisenbahntarifwesen, Gütertarifwesen und Personentarife. Einfluss der Beförderungskosten auf die Preisgestaltung. Bildung der Tarife, Tarifsysteme. Gesetzliche Bestimmungen. Geschichtliche Entwicklung etc. etc.
Dozent: Herr Ober-Regierungsrat H. Brand von der Generaldirektion der Grossh. Badischen Staatsbahnen Karlsruhe.
Beginn: Freitag, 14. Januar, abends 8½ Uhr. 276.3.3

Besuchsgebühr für einen Halbsemesterkurs Mk. 2.— für Angestellte, Mk. 3.— für Prinzipale, Direktoren, Prokuristen, sowie für Nichtkaufleute. Anmeldungen bei A. Bielefelds Hofbuchhandlung.

Das Kuratorium.

Karlsruhe. — Museumssaal.
Montag den 10. Januar 1910, abends 8 Uhr.

Einziges Konzert
Bronislaw Huberman
Violinvirtuose

unter Mitwirkung des 385.2.2

Klaviervirtuosen **Leopold Spielmann.**

Programm:
1. **Sonate**, C-moll für Pianoforte u. Violine . . L. v. Beethoven.
2. **Andante**, B-dur . . . . . Weber.
3. **Sinfonie espagnole** . . . . . Ed. Lalo.
4. a) **Nocturne**, F-dur, b) **Ballade**, G-moll . . . . . Chopin.
5. **Hexentänze** . . . . . Paganini.

Blüthner-Konzertflügel a. d. Lager des Hofl. L. Schweisgut.
Karten: Saal Mk. 4.—, 3.—, 2.50; Galerie Mk. 2.50 u. 1.50 in der
Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,
Kaiserstrasse 114, Telephon 1850 und Abendkasse.

An Fräulein Nödels Bibelstunde

werden **Damen und Töchter der gebildeten Stände** aufgefordert, sich zu beteiligen. Die Stunden finden statt **Redtenbacherstr. 12, III.,**

jeden Dienstag um 4½ Uhr.

Für **Damen:** Dienstag den 18. Jan., 1. u. 22. Febr., 8. u. 22. März, 19. April und 3. Mai.
Für **junge Mädchen:** Dienstag den 11. u. 25. Jan., 15. Febr., 1. u. 15. März, 12. u. 26. April und 10. Mai.

Zu näherer Auskunft sind gern bereit:
Frau von Reibnitz, Exzellenz, Wendtstraße 18, I,
Frau von Salis-Soglio, Bunsenstraße 22,
Frau von Tessin, Wörthstraße 10, B38239.3.3
Frau Brendle, Karl Friedrichstraße 21,
Frau Kundt, Kaiserstraße 124,
Fräulein Elise Müller, Redtenbacherstraße 12, II.,
Fräulein Rampmeyer, Blumenstraße 2, und
Fräulein Nödel selbst, welche an Wochentagen zu sprechen ist, zwischen 11½ und 12½ Uhr, Redtenbacherstraße 12, III.

Eintracht.

Donnerstag den 13. Januar, abends 8½ Uhr:

Oeffentlicher Vortrag

von **R. Parthey,** Leiter der Unterrichtsanstalt für Nervöse und Gemütsleidende, Ettingen (Schweiz)

Wie werde ich aus den Fesseln meiner Nervosität befreit?

Das Rätsel der nervösen Störungen gelöst durch das geheimnisvolle Gesetz des **Gegenwillens.**
Broschüre „Der Weg zur Heilung der Nervosität" gegen 1 Mk. Nachnahme vom Institut Parthey, Ettingen (Schweiz) zu beziehen.

Eintritt 1.50 u. 1.—

Windsor
Café u. Weinrestaurant

Kriegstrasse No. 28, am Hauptbahnhof.

Samstag den 8. und Sonntag den 9. Januar:

Grosses 480.3.3

Künstler-Konzert.

Kauf oder Beteiligung gesucht

von tüchtigem Kaufmann, der sich in Karlsruhe niederlassen will und zur Zeit hier anwesend ist.

Gefl. Zuschr. unt. B714 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Mein **Inventur-Verkauf** für 1910 | beginnt am **Montag den 10. Januar.** Während des

Inventur-Verkauf

kommen zum Angebot:

Möbel und Betten

a. Komplette Schlafzimmer-Einrichtungen.

Jedes nachstehend verzeichnete Schlafzimmer, ab Serie II, besteht aus: **2 Bettstellen, 2 Nachttischen mit Marmor, 1 Waschtoilette mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz** (auch mit hohem Marmor), **1 Spiegelschrank,** zweiteilig (sämtliche Gläser Kristallfacette), **1 Handtuchständer.**

Serie I.	**Schlafizmmer**	Inventurpreis ℳ	**195.—**
Serie II.	**Schlafzimmer,** hell Nussbaum, innen eichen	Inventurpreis ℳ	**295.—**
Serie III.	**Schlafzimmer,** hell Nussbaum, innen eichen	Inventurpreis ℳ	**340.—**
Serie IV.	**Schlafzimmer,** Nussbau, mit Intarsien, innen eichen . .	Inventurpreis ℳ	**320.—**
Serie V.	**Schlafzimmer,** Nussbaum mit Schnitzerei, innen eichen .	Inventurpreis ℳ	**380.—**
Serie VI.	**Schlafzimmer,** innen und aussen eichen	Inventurpreis ℳ	**360.—**
Serie VII.	**Schlafzimmer,** Nussbaum, innen eichen	Inventurpreis ℳ	**385.—**
Serie VIII.	**Schlafzimmer,** innnen und aussen eichen	Inventurpreis ℳ	**360.—**
Serie IX.	**Schlafzimmer,** Nussbaum, innen eichen, elegant . . .	Inventurpreis ℳ	**440.—**
Serie X.	**Schlafzimmer,** Eschen, eingelegt, elegant	Inventurpreis ℳ	**450.—**

Zu den vorstehend offerierten Schlafzimmern werden **Patent- und Stoffröste, Woll-, Kapok- und Haarmatratzen,** sowie **gefüllte Federnbetten** zu den **Inventur-Verkaufs-Preisen** geliefert. Mehrjährige Garantie wird schrittlich geleistet durch Abgabe von Garantieschein. Zu diesen **Inventur-Verkaufs-Preisen** wird noch ein

Rabatt von 5%

b. s. Kassa vergütet. 514

Brautleute, welche diese günstige Gelegenheit benützen, erhalten noch ein hübsches Präsent. :: ::

Der stets wachsende Kundenkreis ist das beredendste Zeugnis für die Leistungsfähigkeit und Reellität meiner Firma. Viele Anerkennungen für gelieferte Einrichtungen. Einrichtungen, welche für später lieferbar sind, werden in den hierfür reservierten Räumen kostenlos zurückgestellt.

Sämtliche einzelne Möbel- und Bettenstücke werden zu Inventurpreisen verkauft.

S. Krämer

Möbel- u. Bettenhaus 30 Kaiserstr. 30.

Günstige Einkaufsquelle für Einrichtungen, Pensionen und Hotels.

Lager in 2 Läden und 4 Stockwerken. **Eigene Polstereiwerkstätte.**

Gelegenheitskauf.

Wegen vorgerückter Saison gebe, um zu räumen, die noch vorhandenen

Betteppiche

unter Preis ab. 277.6.2

Per Stück von Mk 2.50—14 —

Arthur Baer,

Karlsruhe,
Kaiserstr. 93 Kaiserstr. 93
1 Tr. hoch. Tel. 2665. 1 Tr. hoch.

Erste Karlsruher Leiternfabrik H. Raible, 1838a
Bismarckstrasse 33,
empfiehlt in jeder Grösse:
Haushaltungs- u. Geschäftsleitern, Jagdhochsitz u. Schiebleitern.
Messlatten u. Nivellierlatten in bester Ausführg.

Wer hilft einer Frau aus mit **80 Mark.** Pünktl. Rückzahlung.
Offerten unter Nr. B907 an die Expedition der „Bad. Presse".

Tapeten- und Lincustra-
Spezialgeschäft
Rieger & Matthes Nchfl.
KARLSRUHE

Kaiserstrasse 186 Telephon No. 1783

Filiale: Baden-Baden. 13968

Nur für Mark 1.20

franko senden wir gegen vorherige Einsendung des Betrages (Nachnahme 20 Pf. mehr) ein fein hohlgeschliffenes Rasiermesser Nr. 50 mit Etui, fertig zum Gebrauch, mit 5 Jahren Garantie jedem, dem unsere Waren noch nicht bekannt sind, zur Ueberzeugung der Qualität. Reeller Wert zirka doppelt. Mehr wie ein Stück wird nicht abgegeben für diesen Preis. — Bitten Hauptkatalog mit grosser Auswahl und tausenden Abbildungen zu verlangen, denselben erhält jeder gratis und franko.

Gebrüder Bell, Gräfrath 424 b. Solingen Stahlwarenfabrik - Gegründet 1876 10657a

---

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse"

PATENTE

im In- u. Ausland unter Mitwirkung erstklassiger Patent-Anwälte durch die Patentbureaus der Zivilingenieure:
P. Koch, Villingen, Friedrichstr. 22. Tel. 159,
H. Haller, Pforzheim Kienlestrasse 3, Tel. 1455. 6138a

Aufgepaßt! 12.12 37773 B

Höchste Preise für gut erhaltene **Herren- und Damenkleider,** Stiefel, Betten, Möbel 2c. zahlt **K. Maier,** Markgrafenstr. 20.

Famos

ganz ebenso wie Rebwein schmeckt der seit vielen Jahren beliebte **Zapf'sche Haustrunk** vielfach nachgemacht, doch nie erreicht.
Einfache Herstellung
1 Pack. f. 100 Ltr. m. Weinbeeren 4 M.
1 „ „ 100 „ „ Maisgetraub. 5 M.
Prospekte u. Anweisung gratis
Erste Zeller Weinsubstanzen-Fabrik
A. ZAPF
Zell-Harmersbach, Baden. 10495a

Vertreter: Karl Kempf in Bulach.

Ein helles **Gesellschaftskleid,** ein helles **Wollkostüm,** gut erhalten, preiswert zu verkaufen. B870
Sophienstraße 124, 3. St.

Montag den 10. Januar

beginnt der diesjährige — bei meiner ständigen Kundschaft bestens bekannte

Inventur-Räumungs-Verkauf.

Ich gewähre — auch auf die bereits herabgesetzten Preise

auf alle Artikel — ohne Ausnahme

doppelte Rabattmarken.

Frühjahrs-Jackenkleider
sonst bis 75.— jetzt 14.— bis 39.—

Backfisch-Jackenkleider
sonst bis 55.— jetzt 12.— bis 28.—

Farbige Frühjahrs-Paletots
sonst bis 35.— jetzt 9.— bis 19.—

Farbige Frühjahrs-Kimono
sonst bis 45.— jetzt 9.50 bis 25.—

Taffet- u. Sammet-Jacketts
sonst bis 65.— jetzt 12.— bis 24.—

Farbige Abend-Capes
sonst bis 35.— jetzt 12.— bis 22.—

Farbige Abend-Mäntel
sonst bis 60.— jetzt 19.— bis 38.—

Ein Posten Damen-Gürtel
bedeutend im Preise herabgesetzt.

Extra 10% Rabatt.

Im Extra-Verkauf.

Reinwollene Kleiderstoffe
sonst bis 3.50, jetzt 1.50 bis 2.25

Farbige Wollmousseline
sonst bis 1.75, jetzt —.75 bis —.95

Gemusterte Seiden-Samte
sonst bis 5.—, jetzt 1.80 bis 3.25

Farbige Seidenstoff-Reste
sonst bis 5.50, jetzt 1.25 bis 2.50

Trotzdem gewähre ich auch hierauf noch einen

Extra-Rabatt
von
10%
oder
doppelte Rabattmarken.

Farbige Kostüm-Röcke
sonst bis 28.— jetzt 8.— bis 16.—

Schwarze Kostüm-Röcke
sonst bis 32.— jetzt 9.— bis 18.—

Weisse Kostüm-Röcke
sonst bis 27.— jetzt 7.— bis 15.—

Wollene garnierte Blusen
sonst bis 16.— jetzt 4.50 bis 9.50

Weisse Batist-Blusen
sonst bis 15.— jetzt 3.— bis 9.—

Farbige Morgenröcke
sonst bis 29.— jetzt 5.— bis 17.—

Farbige Matinees
sonst bis 18.— jetzt 4.— bis 10.—

Ein Posten Herrenschirme
bedeutend im Preise herabgesetzt.

Extra 10% Rabatt.

Ich biete durch die enorm zurückgesetzten Preise ganz aussergewöhnliche Vorteile.

Beachten Sie meine Schaufenster Ecke Kaiser- und Waldstraße. 557

C. Berner.

Tanz-Institut Landmesser,
Lachnerstraße 14, II.
Privat- u. Vereinskurse, Einzel-Unterricht jederzeit.
I. Refer. Mässige Preise.
Januar neue Kurse.
NB. Unnötige Spesen werden bei mir vermieden. 10.5

Patentanwalt
Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.
194a Hoher Steg 23. Tel. 1787

Red Star Line
Rothe Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Kanada
Auskunft ertheilen:
Rich. Graebener, *5153
in Karlsruhe,
Kaiserstr. 199a, Eing. Waldstr.

5500
not. begl. Zeugnisse v. Ärzten und Privaten beweisen, daß
Kaisers Brust-Karamellen
mit den drei Tannen
Husten
Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Krampf- u. Keuchhusten am besten beseitigen.
Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg.
Kaisers Brust-Extrakt Flasche 90 Pfg.
Bester feinschmeck. Malz-Extrakt.
Dafür Angebotenes weise zurück.
Beides zu haben in Karlsruhe in den Apotheken und W. Erb, Inh. F. Bissinger am Lidellplatz.
Emil Richter, Zähringerstr. 77
Franz Oesterle, Ecke Blumen- und Bürgerstraße.
Sal. Gäng, Kaiserstr. 43.
J. Lösch, Herrenstraße 35.
Rudolf Langer, Joh. Nied Nachfolger, Waldhornstr. 4.
J. Müssle. 9009a
Carl Roth, Hofdrog.
Th. Walz, Drog., Kurvenstraße 17.
Anton Kinz, Ecke Westend- und Sophienstraße 66.
Otto Fischer, Fidelitasdrog.
Drog. Rud. W. Lang. Kaiserstr.
Pfannkuch & Co., G. m. b. H.
Aug. Brecht, Nachf. Fr. Rössler in Spöck.
Aug. Peter, Adlerdrogerie in Durlach.
J. Bühler in Waghäusel.
Max Strauss, Apotheker, Straus-Drogerie in Karlsruhe-Mühlburg.
J. Schmitt in Weingarten.

Pfälz. Weine,
neuen von 36 Mk., alten von 42 Mk. an gegen Kasse bei Abn. von 500 Ltr. Off. unter Nr. 9369a an die Exp. der „Bad. Presse".

Gioth's Seife
zum Anseifen der Wäsche unübertrefflichste, enorm schäumende Seife, von aromatischem Geruch. Ebenso vorzüglich für den Haushalt, wie als Toilettenseife für Hôtels, Büros, Küchen, Fabriken u. s. w.
Sparsamer Verbrauch.
Gioth's Seife greift weder die Hände noch die empfindlichsten Stoffe und Farben an und erleichtert, durch ihre besondere Fähigkeit den Schmutz rasch zu lösen, das Waschen ungemein. Für Verbraucher von Gioth's Seife schöne
Geschenke
10660a*

Möbel und Polsterwaren.

Grosses Lager in
komplett. Wohnungs-Einrichtungen,
sowie Einzelmöbel u. Polsterwaren aller Art
von einfachster bis reichster Ausführung. Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. Ansicht gerne gestattet.
Grosses Lager: Rudolfstrasse 5. 15262*
Gustav Juckeland, Durlacherstr. I u. 3.

Kaufmann sucht eingeführtes

Fabrik- oder Agentur-Geschäft

mit bilanzmäßig nachweisbarem Nutzen zu erwerben. Anzahlung 20—30000 Mk.
Offerten erbeten unter **S. J. 602** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 165a

---

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse".

Telegramm!
Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt. B98.3.3
J. Stieber,
Markgrafenstraße 19.

Verkauf durch Geschäfte der Haus-Küchengeräte- u. Eisenbranche. 9082a

---

Möbel.
Für **Brautleute** äußerst vorteilhafte **Gelegenheit.** Modernes, schweres eichenes **Herrenzimmer,** desgl. **Nußbaum-Schlafzimmer,** fast neu, stehen billig zum Verkauf. B939 **Rheinstraße 90,** 1. Stock.

Löflund's
Malzextract
und Malzextract-
Husten-Bonbons
unerreicht in Wohlgeschmack und lösender Wirkung
sind in Apotheken und Drogerien käuflich.
Stets die „ächten Löflunds" verlangen!
10136a

Solides Berliner Privat-Bankhaus
mit besten Beziehungen zur Industrie sucht für Karlsruhe und Umgegend einen bei Banken und Bankiers gut 248a
eingeführten Vertreter
bei **angemessenem Provisions-Anteil.** Offerten unter **J. J. 9032** befördert **Rudolf Mosse, Berlin S.W.**

Erinnerungsfeiern in der Südsee.

DKG. In Gegenwart der Kriegsschiffe „Cormoran“ und „Planet“ hat am 3. November 1909 auf der schön gelegenen Insel Matupi eine Erinnerungsfeier an die 25 Jahre vorher erfolgte Flaggenhissung stattgefunden. An der Hernsheimschen Landungsstelle war der Festplatz hergerichtet, und an derselben Stelle, wo vor 25 Jahren die schwarz-weiß-roten Farben emporgingen, ragte ein hoher Flaggenmast empor. Die Wand eines den Platz abschließenden Lagerschuppens war reich geschmückt; von Palmwedeln, Waffen und Schnitzereien der Eingeborenen umgeben zeigte sich in der Mitte ein Bild des Kaisers. In der Nähe war für die Zuschauer ein großes Zelt aufgeschlagen. Vertreter der Missionen beider Bekenntnisse sowie Vertreter sämtlicher Firmen der Gazelle-Halbinsel waren zugegen. Um 9½ Uhr erschien der Gouverneur Dr. Hahl mit den beiden Kriegsschiffkommandanten. Er hielt eine kurze Ansprache, in der er auf die Mithilfe der Marine hinwies und betonte, daß die Insel Matupi, auf der damals die deutsche Flagge gehißt wurde, noch heute im Mittelpunkt der wirtschaftlichen und politischen Entwicklung des Schutzgebietes geblieben sei. In ihrer Sprache redete sodann Dr. Hahl die erschienenen Häuptlinge an und erklärte ihnen die Bedeutung des Tages. Darauf trat der Kommandant des „Comoran“, Kapitän Siemens, vor, gab den Befehl, die Flagge zu hissen und brachte ein dreifaches „Hurra“ auf den Kaiser aus. Die Truppen präsentierten, und in die Klänge der Nationalhymne mischte sich der Geschützdonner des „Comoran“. Sodann marschierten die Landungsabteilungen vorbei; ihre stramme Haltung machte auf die weißen und auf die schwarzen Zuschauer einen großen Eindruck. Die Festteilnehmer blieben auch für den Rest des Tages noch zusammen. Unter den Palmen hinter der Hernsheimschen Station tanzten die von fern und nah herbeigeeilten Eingeborenen.

Am 6. November wurde in Toma der Grundstein zu einem Bismarckturm gelegt. So wird also in künftigen Tagen auch in der Südsee ein ragendes Bauwerk an den Schöpfer des Reiches, den Beginner deutscher Kolonisation gemahnen. Der Hügel, auf dem der Turm errichtet werden soll, liegt dicht beim Erholungsheim Toma und ist 400 Meter hoch. Die Ansprache hielt der Vorsitzende des Denkmalausschusses, Herr Konsul Thiel.

Darauf wurden die Hammerschläge auf den Grundstein getan; ein Fest auf und um den Veranden des Erholungsheims in Toma herum hielt die Teilnehmer noch längere Zeit beisammen.

Eine Eisenbahn auf den höchsten Berg Deutschlands.

H. **München,** 7. Jan. Der alte berühmte Aussichtsberg der bayerischen Hochalpen, die **Zugspitze,** die mit zirka 3000 Metern der höchste Berg Deutschlands ist, soll nun die längst erwartete **Eisenbahn** erhalten, und zwar eine ganz neuartige **Drahtseilschwebebahn.** In Alpenvereinskreisen ist man bekanntlich auf die Bergbahn schlecht zu sprechen, weil man von ihr eine Profanierung der Alpenwelt befürchtet und speziell in Bayern hat man sich vielfach dagegen gesträubt, daß hier das von der Schweiz und Tirol gegebene Beispiel, die Touristen mit Bergbahnen verschiedener Systeme in die Höhe zu befördern, die bis dahin nur kühnen Hochtouristen zugänglich war, nachgeahmt würde. Es kam hinzu, daß die Zugspitze ganz besonders schwierige Bauverhältnisse aufweist. Lawinen im Winter und Steinschläge im Sommer zwangen dazu, mit der Anlage eines großen Tunnels zu rechnen, der 6—7 Millionen Kosten verursacht hätte und die Rentabilität der Bahn in Frage gestellt haben würde. Auch hielt bisher die Erkenntnis, daß Zahnstangen- und Drahtseilbahnen mit den notwendigen Kunstbauten sehr teuer zu stehen kommen, und daß bei Schneefall nicht gefahren werden kann, von einer Anwendung dieses Systems von der Zugspitzenbahn ab. Trotz aller dieser Gründe geht man jetzt mit der Absicht um, die Zugspitze mit einer Drahtseil-Schwebebahn zu erobern, wie sie bisher nur für Lastentransporte Verwendung fand. Einer solchen Bahn wird nachgerühmt, daß sie geräuschlos fährt und ohne Rauch und Ruß über die schaurigsten Abgründe, Wildbäche und Flüsse hinweggeht mit einer Sicherheit, hinter die andere Bahnen weit zurückbleiben. Die Gesamtkosten der neuen Bahn werden nur auf 2½ Millionen Mark berechnet, während 6—7 Millionen dafür projektiert waren. Die Betriebskosten werden auf 75 000 Mark berechnet, und die neue Schwebebahn soll im Stande sein, 2000 Personen auf die Zugspitze und 2000 herunterzubefördern. Damit wäre die Zugspitze, auf der in den jetzigen Wintermonaten nur ein Assistent der Münchener meteorologischen Station als ein von aller Welt abgeschlossener Einsiedler haust, den Sommer- und Wintertouristen bequem erschlossen. Die neue Bahn ist die erste Personenbahn, welche vom Tal bis auf eine nahezu 3000 Meter hohe Spitze als Schwebebahn durchgeführt wird.

Gerichtszeitung.

H. **Stettin,** 7. Jan. Die wichtige Frage, ob man **einen Nachtwächter ungestraft in seiner Ruhe stören** darf, hat das Schöffengericht in Falkenberg beschäftigt. Auf der Anklagebank saß ein Arbeiter, der in einer schönen Frühlingsnacht ein gefühlvolles Liebeslied auf der Straße gesungen hat. Er wurde aber in seinem künstlerischen Empfinden bald arg gestört. Der Hüter der Nacht tauchte plötzlich auf und verbot ihm das „Gröhlen“. Da der Mann aber trotzdem weiter sang, erhielt er ein Strafmandat über 3 ℳ wegen nächtlicher Ruhestörung. Damit beruhigte sich aber der Sänger nicht. Er beantragte gerichtliche Entscheidung, das Schöffengericht bestätigte aber den Strafbefehl. Auf einen anderen Standpunkt stellte sich aber die Strafkammer in Stargard. Sie sprach den Angeklagten frei mit der salomonischen Begründung, daß der Nachtwächter nicht in seiner Ruhe gestört werden könne. Daß aber andere Personen den Gesang als Ruhestörung empfunden hätten, sei nicht erwiesen.

Vom Grabe der Mutter verwiesen.

js. **Offenburg,** 8. Jan. Zu einem interessanten Rechtsstreit über das **Recht zum Besuche von Gräbern der engsten Verwandten** kam es zwischen einem Oberlandesgerichtsrat a. D. auf Schloß R. und dessen Sohn.

Die Mutter des Klägers liegt auf der unteren Terrasse des Schloßberges begraben, jedoch gehört dieser umfriedete Teil noch zum Schloß. Im Oktober 1905 verbot der kränkelnde Vater infolge Streitigkeiten seinem Sohne jeden ferneren Zutritt auf Schloß R. Da der Kläger aber trotzdem das Grab der Mutter weiter besuchte, drohte der Vater mit **Waffengebrauch** und Anzeige wegen **Hausfriedensbruch.** Kläger behauptet in der darauf erhobenen Klage, daß es stillschweigende Vereinbarung aller Beteiligter gewesen sei, daß jeder von ihnen jederzeit das Recht haben sollte, das Grab der Mutter zu besuchen.

Das **Landgericht Offenburg** gestattete dem Kläger, das Grab der Mutter **monatlich einmal** zu besuchen. Auf die Berufung des Beklagten schränkte das **Oberlandesgericht Karlsruhe** das Grabrecht des Klägers soweit ein, daß es dem Kläger nur erlaubte, das Grab seiner Mutter am **Geburtstage** und **Todestage** derselben sowie am **Ostersonntag** und an **Allerheiligen,** und zwar in der Zeit zwischen 11 und 12 Uhr vormittags, zu besuchen.

Gegen das Urteil des Oberlandesgerichts hatte der Vater noch **Revision beim Reichsgericht in Leipzig** eingelegt und die völlige Abweisung des Klägers verlangt. Das Reichsgericht erkannte jedoch auf **Zurückweisung der Revision.** Der erkennende 2. Zivilsenat des höchsten Gerichtshofs führt hierzu aus, daß die Feststellungen des Oberlandesgerichts die Entscheidung nach § 226 B. G.-B. rechtfertigen. (Dieser Paragraph verbietet die Ausübung eines Rechts, wenn sie nur den Zweck haben kann, anderen Schaden zuzufügen.) Durch diese Gesetzesbestimmung sei ein **Gebot der sozialen Ethik** in beschränktem Umfange als Rechtsgrundsatz aufgestellt worden. Wenn der § 226 auch kein **selbständiges** Recht begründe, so gewähre er doch das Recht, der Schikane mit allen gesetzlichen Mitteln entgegenzutreten. Die Anwendbarkeit dieses Paragraphen beschränke sich nicht auf den Vermögensschaden, sondern umfasse auch die Verletzung idealer Werte und Interessen. Deshalb habe das Oberlandesgericht in der rücksichtslosen Ausübung des Eigentums seitens des Beklagten, soweit dieser damit den Zweck der Schikane verfolge, rechtlich zutreffend eine Schädigung des Klägers durch empfindliche **Verletzung seines kindlichen Gefühls** erblicken und das unbedingte Verbot des Besuches der Grabstätte untersagen bezw. auf das rechtmäßige Maß **beschränken dürfen.** Hierzu habe es nicht des Nachweises eines **besonderen Rechtes** des Klägers bedurft, vielmehr hätte dazu die durch Sitte und Pietät gebotene Pflicht des Klägers genügt, das Andenken seiner Mutter durch zeitweiligen Besuch ihrer Grabstätte zu pflegen.

Telegraphische Kursberichte

vom 8 Januar.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)	
Öftr. Cred.-A.	212.25
Disc Com.-A	198 10
Dresd. B.-A.	165.—
Öst.Staatsb.-A.	162.10
Lombarden	23.50
Gotthardb.-A.	—.—
Tendenz fest.	
Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)	
Wechsel Amsterd.	168.75
" Antwerpen	808,25
" Italien	807.—
" London	204.22
" Paris	811 75
" Schweiz	810.33
" Wien	849.25
Priv.-Diskonto	3¼
Napoleons	16.21
3½% Deutsche Reichsanleihe	94,35
3% do.	85 30
3½ Pr. Consf.	94 30
4% Ital. Rente	102.10
4% Öst. Goldr.	100,—
4⅕% Öst.Silb.	99.—
3% 1. Portug.	63.10
4% 1880 Russen	91.50
4% Serben	84 20
4% Span. Ext.	95.—
4% Ung.Goldr.	95.75
4% Ung.Staatsr.	92 95
Bad. Bank	133.20
Kom.-Dsk.Bank	116.50
Darmst. Bank	139.10
Deutsch. Bank	250 80
Diskonto	197.90
Dresd. Bank	165,10
Öst. Länderbk.	128.80
Rhein. Kr.-Bk.	136 90
Rhein.Hyp.-Bk.	194.—
Schaaffh. Bank	150.30
Wiener B.-V.	139.70
Ottomanbank	145.—
Bochum	253.40
Laurahütte	202.20
Gelsenk.	223.—
Harpener	215.90
Tendenz: fest.	
(Schlußkurse).	
4% n.Bad.1908	102,20
4% Bad. 1901	101,25
3½%.abg.t.Fl.	—.—
dto. t. M.	94 25
3½% 1892/94	93.60
3½% Bad.1900	93.60
3½% " 1902	93.60
3½% Bad.1904	93.60
3½% Bad.1907	93.60
3% Bad. 1896	—.—
4% Bayern1907	102.60
4% Württb.1907	101.75
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919	101.20
4% " 1917	100.—
3½% " 1914	92.—

4% 1897 Arg.	91 60
5% 1896 Chin.	102 95
4½% 1898 "	99.60
5% Mexikaner amort. inn. I.—IV.	100.60
5% dto. cons. äußere 1890	102.70
4½%R.Staats-anleih. v. 1905	99.60
4% do.Rente1902	91.40
4% Türken unifiz. v. 1903	94.70
Türk. Lose	181.60
Bad. Zuckf. W.	155 —
A. Elekt.-Ges.	260.50
El.-Ges.Schuck.	141.30
Masch.Gritzner	226.—
Karlsr.Masch.	211.—
H.-A. Paketf	135.35
Nordd. Lloyd	103.90
Nachbörse. (2½ Uhr nachm.)	
Öst. Kredit-A.	212.30
Deutsche B.-A.	250.80
Disk.-Comm.	197.75
Dresd. Bank	165.—
Öst.S.-B. Fr.	162.10
" Südb. Lomb.	23,60
Tendenz: fest.	
Berlin (Anfangskurse).	
Öst-Kred.-Akt.	212.10
Berl.Handelsg.	—.—
Kom.-Disk.-B.	116.90
Darmst. Bank	139,10
Deutsche Bank	251 20
Disk.-Komm.	198.—
Dresd. Bank	165.30
Balt. u. Ohio	118.50
Boch. Gußstahl	253 60
Dortm. Union Lit. C.	95 90
B.Kö.-u.Laurah.	202 60
Harpener	215.90
Tendenz fest.	
Berlin (Schlußkurse).	
3½% Bad.1900	93.30
3½% " 1904	—.—
3½% " 1907	93.30
4% Bad. 1909	102.—
4%R.-Sch. 1908	100 50
3½%Reichsanl.	94.30
3% Reichsanl.	85 25
3½%Preuß. C.	94.30
3% dto.	85.20
4½% Russ. 1905	99.60
4½% Jap. "	97 70
Öst. Kreditakt.	212 20
Disk.-Komm.	197.50
Dresd. Bank	165.—
Nat.-B.f.Dtschl.	130.90
Kom.-Disk.-Bk.	116 50
Öst.St.-B.(frz.)	162.10
Kanada-Pacific	181.50
Bochum.Gußst.	252 90
B.Kö.-u.Laurah.	202.10

Gelsenk.Bergw.	122 60
Harpener	215.40
Phönix	222.20
Dynamit Trust	180.50
All. Elek.-G. E.	261.—
E.-G. Schuckert	140 60
Siem. u. Halske	215.—
Westerregeln	228.—
D.Met.-Patr.-F.	337.—
M.-F. Gritzner	225 20
B.Köln-Rottw.	255 50
BrauereiSinner	246 50
B.-Ung.K.Pfdbr.	93,50
Pest-Ung.K.Obl.	93 25
Ung.Schmalbahn	98.—
Privatdiskonto	3⅞
Berlin (Nachbörse.)	
Öst.Kred.-Akt.	212.20
Berl.Hand.-Ges.	183.70
Deutsche B.-A.	250 90
Disk. Komm.-A.	197,50
Dresden. B.-A.	164 90
Lmb.,Öst.Südb.	23 50
Balt. u. Ohio	118 20
Bochum.Gußst.	252.70
Dortm.U.Lit.C.	96.—
Laurahütte	202 20
Gelsenkirchen	222 20
Harpener	215.1[illegible]
Tendenz: schwächer.	
Wien (10 Uhr).	
Öst.Kred.-Akt.	676.—
" Länderbank	508,20
"Staatsb.(frz.)	759.—
Lomb.öst.Südb.	126.5[illegible]
Marknoten	117 67
Öst.Kronenrente	95.95
Öst.Papierrente	99.05
Ung. Goldrente	114.25
Ung.Kronenrent.	92.5[illegible]
Tendenz: fest.	
Paris.	
3% frz. Rente	99.17
4% Italiener	—.—
4% Spanier	96.75
4%Türk.,unifiz.	95.30
Türkische Lose	—.—
Banq. Ottoman	725.—
Rio Tinto	198.8[illegible]
London.	
Chartered	31 1/4 Sh
de Beers	19[illegible]
East Rand	5 3/8
Goldfields	6—
Randmines	9 1/4
Anaconda	10 7/8
Atchis. common	125[illegible]
" preferred	106 1/2
Chicago, Milwaukee and St. Paul	160—
Denver prefer.	52—
LouisvilleNashv.	162
Union Pacific	207 1/2
United Stat. Steel. Corp. commo	90[illegible]
dito preferred	127 1/4

MAGGI's Bouillon-Würfel zu 5 Pfg. für 1/4—1/3 Liter

allein echt

mit dem Namen MAGGI und dem Kreuzstern.

11208

Bekanntmachung.

Die Stelle eines **selbständigen und zuverlässigen Monteurs für Hausinstallationen** ist alsbald neu zu besetzen. Geeignete Bewerber im Alter von 24—30 Jahren wollen selbstgeschriebene Angebote mit Lebenslauf und Zeugnis-Abschriften unter Angabe der Lohn-Ansprüche alsbald beim **städtischen Elektrotechnischen Amt** (Rathaus, Zimmer Nr. 9, Erdgeschoß) einreichen. Es wollen sich n. solche Monteure melden, welche mit Drehstrominstallation gut vertraut sind. Bei zufriedenstellender Dienstleistung und Führung kann später die Anstellung mit Recht auf Ruhegehalt u. Hinterbliebenenversorgung nach Maßgabe des städtischen Arbeiter-Statuts erfolgen. 576

Karlsruhe, den 6. Januar 1910.
Direktion der städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

Großes Lager in Lindholm **Harmoniums.** J. Kunz, Pianolager, Karlfriedrichstr. 21. 18382

Empfehlung. Unterzeichnete empfiehlt sich im **Anfertigen** von **Damenkleidern** und **Kostümen,** von den einfachsten bis zu den feinsten, bei billigster Berechnung. B955.2.1
Frau L. Mauser, Damenschneiderin, Amalienstr. 25a.

Schöne B993 **Papageien,** Exoten, chinesische **Nachtigallen** zu verkaufen. Auch Tausch. „König von Preußen“

Aelteres Schlafsofa ist sehr billig zu verkaufen. B826
Kriegstr. 141a, 4. Stock, links.

Zur **Abhärtung** des **Körpers** benütze man regelmässig das Schwimmbad im **Friedrichsbad.**

1 Karte	10 Karten
Mk. —.40	Mk. 3.—

100 Karten Mk. 30.—
Im Lebensbedürfnis-Verein einzeln zu 30 Pfg. 381

Wegen vorgerückter Saison gebe auf sämtliche halb- und reinwollene **Pferdedecken 10% Rabatt** **Arthur Baer,** Kaiserstr. 93 Karlsruhe Kaiserstr. 93, 1 Tr. hoch Telephon 2665 1 Tr. hoch.

Hasen-, Reh- und Ziegenfelle kauft zu höchsten Tagespreisen. 4.1 B991 **M. Kleinberger,** Tel. 2673. Schwanenstr. 11.

Geschäftshaus. In frequenter Hauptstraße einer mittelb. Amtsstadt, ist ein massiv gebautes 3stöckiges Wohn- und Geschäftshaus mit 2 Läden etc. **sofort zu verkaufen.** Für eine Konditorei, Schuhhandlung oder Glas- u. Porzellan-Geschäft vorzüglich geeignet. 272a.3.1
Offert. unter **S. 111 postlagernd Oberkirch** erbeten.

Oeffentlicher Vortrag von **Pred. Gäde** Sonntag den 9. Jan., abends 8 Uhr im Missionssaal, Kaiserstraße Nr. 168, Sth. II. Thema: **Was sind Menschen Gebote?** — Eintritt frei. — B809

Bin mit Ihren Essenzen zu **Likören und Schnäpsen sehr zufrieden.** Dieselben sind vorzügl. u. billig. C. R. in A. Man verlange Prospekte. **Thür. Essenzenfabrik Ilmenau 12.** 10344 3-1

Entlaufen kleiner Hund, **Rehpinscher,** weiße Brust, braune Abzeichen, auf den Namen Jolli hörend. Gegen Belohnung abzugeben. B960 **Hübschstraße 40, 1. Stock.**

Wirtschaft in Karlsruhe vertausche gegen eine Bäckerei. Offerten unter B916 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Maskenkostüme, ein Biedermaier und ein Edelfräulein, beide nur einmal getragen, ebenso ein Herrenkostüm sind preiswert zu verkaufen. B977 **Edelsheimstr. 5,** 1. Stock.

Kleiderschrank, 1tür., neu, für nur Mk. 14.— **zu verkaufen.** B973 **Werner, Schloßplatz** 13, Eing. Karl-Friedrichstr., part., rechts.

Revolver, amerik. System, neu vernickelt, m. Kautschuckgriff, verdeckter Hahn, 5 Schüsse, 9 mm, zum aufklappen, mit 30 Patr. u. Futteral, z. Preise von ℳ 25 **zu verkaufen.** Offerten unter Nr. 251a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Lernen Sie tanzen! Ohne Lehrer, ohne Kurse ganz allein zu Hause alle Tänze: Walzer, Rheinl., Polka rc., sowie Française sofort leicht erlernb. a. d. Deutsch. Tanzlehrbuch. **Einzige, wirklich brauchbare Tanzanleitung, weil alle Schritte jed. Tanzes abgebildet, was bei minderwertigen Konkurrenzwerken nicht der Fall.** Preis 2 Mk. Porto extra, geschl. Brief 20 Pf. Versand g. Voreinsend. d. Betrags o. Nachnahme. Nur durch **Otto E. Schröder, Frankfurt a. M. 143.** 925a

Futter- u. Streuartikel Hafer, Haferschrot, Häcksel, Heu, Stroh, Melassetorfmehlfutter, Hafermelasse, Weizen, Gerste, Mais, Maisschrot, Futtermehle, Kleien, Oelkuchen, Malzkeime, Trockenschnitzel, Glucosin, Maizena-Futter, Hühnerfutter, gemischt, Spezial-Geflügelfutter, Fischmehl, Knochenmehl, Fleischfuttermehl, Futterreis, Bruchreis, Hundekuchen, Vogelfutter, Spreu, Holzwolle, Putzwolle, Torfmull, Torfstreu, Kunstdünger aller Art, Saatfrüchte u. s. w. liefert billigst alles en gros und en detail 18387*
Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestr. 20.

Theater-Kostüme, Uniform-, Frack- und Gehrock-Anzüge **verleiht Phil. Hirsch, Steinstraße 2.** B45178.7.7

Acetylen!! Licht-Anlage, 25 Flammen, 2 J. gebr., sehr gut erhalten, weg Elektr. Einrichtung preiswert zu verkaufen. 18348* Offerten unter **A. 4456** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Karlsruhe.**

Große Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, welche auch die Volksversicherungsbranche betreibt, sucht für **Karlsruhe und Bezirk** einen tüchtigen **Akquisiteur** alsbald zu engagieren. Es werden neben hohem Gehalt Provisionen und Gratifikationen gewährt. Herren, welche der Versicherungsbranche fernstehen, werden fachmännisch eingearbeitet. Offerten unter **Z. 166** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Karlsruhe.** 403.3.3

Elsässerin aus g. Familie sucht Stelle als **Stütze oder Kinderfräulein.** Gefl. Offerten unt **A. 9209** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Straßburg i. E.** 263a

Aelteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.G.

Weinhefe kauft **Max Homburger,** Branntweinbrennerei, 12.5 **Karlsruhe.** 17934

Reiche Heirat f. Damen u. Herrn sof. d. Zeitschrift **„Familiensinn“ Stuttgart.** Probenummer 30 Pfg. 180a

Auktionsgeschäft Brauerstr. 15 sind **Herren- u. Knabenüberzieher, Anzüge, Lodenjoppen** billigst zu verkaufen. B982

Schäferhund, schottischer, wachs. u. sehr schön gezeichnet, billig zu verk. B987 **Putlitzstr. 26,** 5. St.

Bad. Rote+ Geldlotterie. Ziehung 12. März 1910. **44 000 Mk.** 2 Hauptgewinne in Bar **20 000 Mk.** 586 Geldgewinne 222a **14 000 Mk.** 2800 Geldgewinne **10 000 Mk.** Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. empfiehlt Lotterie-Unternehmer **J. Stürmer,** Strassburg i. E., Langestr. 107. In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15, **Gebr. Göhringer,** Kaiserstr. 60.
In Karlsruhe: H. Meyle, E. Flüge, L. Michel, Chr. Frank. Fr. Haselwander, J. Dahlinger, G. E. Friedenberger.

Gastwirtschaft zu verpachten oder zu verkaufen (Frequent) im bad. Hinterland, Bahnstation, (Knotenpunkt). Kautionsfähige Metzger oder Kellner bevorzugt. Offerten unt. Nr. 267a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Günstige Gelegenheit. Zur Gründung einer sicheren Existenz. In großem Industrieorte Nähe Mannheims ist ein sehr rentables Hausgrundstück, Ecke der besten Lage am Platze mit besteingeführtem Kolonialwarengeschäft. Umsatz 40—50 Mille zu verkaufen. Erforderl. Kapital 10—12 Mille. Offerten unter **R. 102 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 246a.3.1

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Betten • Wäsche • Ausstattungen •

liefert billigst in gediegenster Ausführung **Otto Fischer,** vorm. J. Stüber Grossh. Hoflieferant, 130 Kaiserstrasse **Karlsruhe** Telephon 270.

Konkursverfahren.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Kußmaul, Inhaber der Firma Fr. W. Hauser Witwe Nachf. hier, Erbprinzenstraße 21, ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis bestimmt auf **Mittwoch den 9. Februar 1910, vormittags 11 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgericht hierselbst, Akademiestraße 2a, 3. Stock, Zimmer Nr. 17. Die Gebühren und Auslagen des Verwalters wurden auf 246 ℳ 57 ₰ festgesetzt.

Karlsruhe, den 5. Januar 1910.

Paulus,
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts I.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag den 11. Januar, nachmittags 2 Uhr,
werden im
Auktionslokal Zähringerstraße 29
gegen bar öffentlich versteigert:

2 Bettstellen mit Rost, Matratzen und Polstern, 1 komplettes Bett mit Haarmatratze, 1 Bettstelle mit Rost, 1 eis. Bettstelle mit Matratzen, Quadrat- und Ovaltische, 4 Rohrstühle, 1 Kinderwagen, 1 schöne Pelzgarnitur, Hocker, Küchentische, Hirschgeweihe, Bilder, Galerien, 1 Paneelsofa, 1 gr. Hängelampe, von einer Herrschaft feine Seide- und Tuch-Kostüme, feine Ball- und Maskenkostüme und Hüte, 3 kl. Knabenüberzieher, Tanzschuhe, 1 Herd mit Kupferschiff.

Liebhaber ladet höflichst ein 571

S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

Große Waren-Versteigerung.

Montag den 10. Januar und die folgenden Tage, jeweils nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage wegen Aufgabe des Geschäftes

Rüppurrerstraße 20

gegen bar öffentlich versteigern:
Spezereiwaren aller Art, Liköre, Schnäpse, Weine, Seife, Schwämme, Konserven, Bodenwichse, Bodenlacke, Zündhölzer, Zigarren, Seifenpulver, Gewürze, verschiedene Tee, Heilkräuter, Schokolade, Stahlspäne, Farben, sowie Kolonial- und Drogenwaren aller Art.

Liebhaber ladet höfl. ein 577

J. Madlener.

NB. An den Vormittagen von 9 Uhr ab können die Waren, welche nur bester Qualität sind, zu Versteigerungspreisen verkauft werden.

Arbeitsverdingung.

Zum Neubau der kath. Kirche in **Flehingen,** Amt Bretten, haben wir nachgenannte Lieferungen zu vergeben:
Anlieferung von 300 cbm Rheinkies,
" " 300 " Porphyrschotter (Kleingeschläge),
" " 3000 " reiner Sand,
" " 10000 " Mauersteinen,
" " 550 qm Schichtensteinen, fertig bearbeitet.
Angebote wollen **bis zum 12. Januar 1910** bei uns eingereicht sein. 152a.2.2

Durlach, den 5. Januar 1910.

H. & J. Stix, Baugeschäft, Durlach.

Traiteur Pfefferle

Telephon 1415 **Erbprinzenstr. 23**
empfiehlt sich zur
Uebernahme und Lieferung
von
ganzen Dejeuners, Diners, Soupers, Hochzeits-, Jagd-, Familien- und Repräsentations-Essen
in fachgemäßer Zusammenstellung u. kunstgerechter Ausführung
Buffets *in einfacher bis zur feinsten Aufmachung*
Einzelne kalte und warme Platten
wie: Hors d'oeuvre, Plat de résistence.
Relevées, Entrèes, Roties, Hummern, Langousten, Kaviar, Austern, Gänseleber-Gerichte etc. etc.
Wild, Geflügel, Fische
auf Wunsch tafel- oder bratfertig
Salate. Mayonnaisen und Saucen.

Lieferung auch nach auswärts. Preise nach Uebereinkunft. 505

Vorzügliches Reservebett!

Steiners Paradies-Chaiselongue
mit federnder Sitzkante, Sprungfedern auf Eisen, Mk. 48.—.
4 mal verstellbar! **Besichtigung kauffrei!**
Süddeutsche Bezirks-Niederlage:
Reformhaus Karlsruhe **186 Kaiserstr. 186** nächst dem Kaiserplatz.
Auch Steiners Paradiesbetten
sind einzig zweckmässig und billig. 564
Versand in ganz Deutschland frachtfrei. — Kataloge gratis.

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse".

Stammholz-Versteigerung.

Das Großh. Hofforst- und Jagdamt Karlsruhe versteigert
Dienstag, den 18. Januar,
früh 9 Uhr, im Schützenhaus aus Großh. Bannwald, von dem Kanalliniedurchhieb beim Schützenhaus, von dem Abtrieb in den Militärschießständen und aus den sonstigen Abteilungen:
5 Eichen, 510 Forlen I.—IV. Kl., 8 Fichten, 8 Akazien und Ahorne, ferner aus den Anlagen an der Moltkestraße 32 fichtene Baustangen I. Kl., 149 II. Kl., 59 Hagstangen.
Hofjäger Müller im Schalterhaus in Karlsruhe fertigt Auszüge aus der Aufnahmsliste. 552

Brennholz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Durlach versteigert mit 9monatlicher Borgfrist am
Samstag den 15. Januar l. J., vormittags 9 Uhr,
in der Schöbelschen Halle in Durlach aus Domänenwald Rittnert, Abt. 6, Brunnenhau, 15, Tannenbuckel beim Rittnerthof und 20, Dachsbau an der Stupfericher Straße: 250a
72 Ster buchene Scheiter und Rollen I. Kl., 315 Ster II. Kl., 44 Ster III. Kl.; 8 Ster Eichenscheitholz I. Kl. (darunter 2 Ster von 1,20 m Länge), 10 Ster II. Kl. und 22 Ster III. Kl.; 43 Ster gemischte und 29 Ster Nadelscheiter und Rollen II. und III. Kl.; 27 Ster buchene und 83 Ster gemischte Prügel I. und II. Kl.; 3655 Stück gemischte Normalwellen und 7 Lose Schlagraum.
Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Holz vor.

Metzgerei

zu verkaufen in bester Lage, Eiskeller, Eisschrank, neues Schlachthaus, Garten u. Ackerland, für Bauplätze geeignet, zusammen für 10 000 Mk. Jungen strebsamen Leuten wäre sichere Existenz geboten. 276a2.1
Zu erfragen bei K. Holzwarth, Maienstraße 1a, 3. St.

Friseurgeschäft,

sich. Existenz, seit 1879 bestehend,
mit Haus
zu verkaufen. Anzahlung 6 Mille.
G. Zänglein, Zweibrücken,
261a Pfalz.

In bester Lage der Südstadt
Haus mit Laden,
sehr gut rentierend, zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B986 an die Expedition der „Bad. Presse".

Hausverkauf.

Ein in der Südstadt gut gebautes Haus mit Laden und guter vollständiger Ladeneinrichtung, ist sof. sehr preiswert zu verkaufen. Käufer hatte jährlich nach allen abgezogenen Unkosten 500 ℳ übrig und seine Anzahlung zu 6 Prozent stehen.
Gefl. Offerten unter Nr. B928 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Haus-Verkauf.

In einem Orte in nächster Nähe von Karlsruhe ist ein Wohnhaus in guter Lage, zu jedem Geschäfte, auch zur Landwirtschaft, geeignet, umständehalber sofort zu **verkaufen,** evtl. auch zu **vermieten.**
Offerten unter Nr. B900 an die Exped. der „Bad. Presse".

Landhaus,

schön frei gelegen, 2½stöck., neu renov., besteh. aus 7 Zim., 3 Küch. etc., Wasserleitung u. sämtl. Zubehör, in industr. aufblüh. Ort (Bahnstation) des Murgtales, infolge anderweit. Unternehm. billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B847 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gelegenheitskauf.

Russischer **Windhund** (Hündin), ca. 1½ Jahre alt, schöner Begleiter, weiß, mit rehbraunen Abzeichen, ist verhältnissehalber in nur gute Hände sof. preisw. zu verk.
B911 **Kriegstraße 10,** part.

Schreibtisch 35 M., Auszugtisch 28 M., Stühle, Vertiko 42 M., Schränke, eint. Schrank 10 M., Singer Nähmaschine Orig.-Ringschiff 75 M., Betten 45 M., Roßhaarmatratzen, Nachttische, Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz 45 M., zu verkaufen.
B909 **Sophienstr. 13,** part.

Zu verkaufen

Gut erhalt. Betten m. Rost u. Matr., Waschtisch mit Marmor, Schrank, Chiffonnier, 1 Dezimalwage, Schreibpult (groß), Schreibtisch, Sofa, Spiegel, Chaiselongue.
B961 **Kaiserstraße 93,** 3 Tr.

Ein schwarzes Tuch-Jackettchen mit **Rock,** gut erhalten, ist für 8 Mk. zu verkaufen. B943
Schloßplatz 13, part., links.

Ein kleines Cello, gut im Ton, mit Bogen u. Segeltuchfutteral, ist für 25 Mk. zu verkaufen. Anfragen
B910 **Kornblumenstr. 7, 3. St.**

Karneval-Gesellschaft der Südstadt.

Sonntag den 9. Jänner 1910, nachmittags 4 Uhr 11 Min.
im Festsaale der „Walhalla", Augartenstraße 27/29:

I. Grosse
Damen- und Fremden-Sitzung

mit elektrisch-gasglühlichtdurchfluteten Darbietungen und
Tanz-Unterhaltung.

Eintritt für Mitglieder frei! **Für Nichtmitglieder 1 Mark!**
Närrische Kopfbedeckung obligatorisch und am Saal-Eingang erhältlich.
561 **Der Elfer-Rat.**

Sie kaufen äusserst billig während meines
Saison-Räumungs-Verkaufs

10% *zumal ich trotz Preisreduktion* oder **doppelte Rabattmarken** *gewähre.*

Besonders herabgesetzt sind die **Restbestände** *in*

Herren- und Knaben-			
Anzüge	*Ueberzieher*	*Pelerinen*	
Loden-Joppen	*Kieler Jacken*		
gestr. Westen	*Sweaters*	*Hemden*	
Unterhosen	*Unterjacken*		
Damen- und Mädchen-			
Blusen	*Röcke*	*gestr. Westen*	
Hemden	*Beinkleider*		
Nachtjacken	*Untertaillen*	*Schürzen*	
Echarpes	*Pelze*		
Kleider- und Blusenstoffe.			

Julius Löwe, Werderplatz 25

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 520

Was dürfte das Börsenjahr 1910 den Börseninteressenten bringen?

Obiges Thema behandelt unser heut erschienener Spezialbericht, welcher Interessenten kosten- und portofrei zur Verfügung steht.

A. von Krause & Co., Bankgeschäft, Berlin N.W. 7.

Ausführung sämtlicher Börsenaufträge für die **Berliner, Londoner** und **Pariser Börse** zu **kulantesten Bedingungen.** Man verlange unsere **Erläuterungen über Prämiengeschäfte (mit beschränktem Risiko). Auskünfte über sämtliche börsengängige Effekten gratis.** 247a.2.1

Unser
Inventur-Räumungs-Verkauf

beginnt **Montag, 10. Januar 1910.**
Wir gewähren, solange Vorrat reicht
in bar 10% oder 2-fache Rabattmarken
auf folgende Artikel:
Kein Umtausch. – Keine Auswahlsendung.

Herren-, Damen- und Kinder-Trikotwäsche

Hemden	**Lungenschützer**
Unterjacken	**Fussschlüpfer**
Untertaillen	**Kniewärmer**
Beinkleider	**Strümpfe**
Gestrickte Westen	**Socken**
Sweater	**Kinderkittel**

Kamelhaar-Trikotagen.

Hemdhosen	**Kragen — Serviteur**
Leibbinden	**Farbige Garnituren.**

Krawatten ab **10** Pfg. pro Stück netto, reiche Auswahl.

Haug & Wirth

16a Gartenstrasse 16a
Strassenbahnhaltestelle Gartenstrasse. 570

Für gesunden, kräftigen **Knaben** (2 Monate) wird gewissenhafte Pflegestelle gesucht. Off. mit Preis unter Nr. B950 an die Exped. der „Bad. Presse".

Französisch. Unterricht, Konversation, Grammatik Nachhilfe erteilt B967
Marie Hanlet, Kaiserstr. 30. IV.

Patentanwalt
Prof. F. Ant. Hubbuch
Strassburg i. Els.,
Rosheimerstr. 16. 11201a*

Darlehen in jeder Höhe
diskret., reell. u. schnellste Erledigung, Ratenrückzahlg. zulässig. Provision vom Darlehen durch **Geschäftsstelle d. Volksbank,** Karlsruhe, Sophienstr. 152, part. Sprechst. 9—1 u. 3—7 Uhr, schriftlich Rückporto. B560.12.2

„Eureka" Stuttgart 96 enthält 00e Heiratsangebote. Probeblatt 30 Pg.

Heirat.
Frl., tüchtig im ganzen Hauswesen, kath., 35 Jahre, 10 000 ℳ Vermögen, schöne Aussteuer, wünscht Heirat mit Herrn in sicherer Stellung und gutem Charakter. Nicht anonym Bedingung.
Offerten unter Nr. B929 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein nachweisbar gutgehendes
Kolonialwaren-Geschäft
wir von gutsit. Kaufm. auf 1. April oder später **zu pachten gesucht.**
Südwest- od. Weststadt bevorzugt.
Offerten unter Nr. B949 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gebrauchtes, gut erhaltenes **Pianino** **zu kauf. gesucht.** Händler verbeten. Offert. mit Preisangabe unt. B985 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Samt-Capes,
sehr gut erhalten, für ältere Dame zu verkaufen. B878
Edelsheimstraße 5, 1. Stock.

Foxterrier
(Weibchen), sehr schön gezeichnet, billig zu verkaufen. B974
Kübschstraße 22, 3. St. rechts.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht: den nachbenannten Sanitätsoffizieren die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreußischen Orden zu erteilen, und zwar: des Königlich Bayerischen Militär-Verdienst-Ordens 3. Klasse und des Kommandeurkreuzes 2. Klasse des Großherzoglich Bad. Ordens vom Zähringer Löwen: dem Gen.-Arzt Dr. **Gerstacker**, Korpsarzt des 14. Armeekorps; des Königlich Bayerischen Militär-Verdienst-Ordens 4. Klasse mit der Krone: dem Gen.-Oberarzt Dr. **Nickel**, Div.-Arzt der 39. Div.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe**, 8. Jan. Der am **Großherzoglichen Hoftheater** zu **Weihnachten** neu einstudierte **„Lohengrin“** wird nunmehr im Abonnement gebracht und zwar zunächst morgen Sonntag, den 9. Januar für die C-Abonnenten. Die für Dienstag den 11. Januar als C-Vorstellung angekündigte Oper **„Mignon“** ist nahezu 5 Jahre lang nicht mehr in dieser Abonnementsabteilung gespielt worden. Die B-Abonnenten erhalten die ihnen seit 3 Jahren nicht mehr zugeteilte Oper **„Carmen“** am Donnerstag, den 13. Januar vorgeführt. Das Schauspiel nimmt zunächst am Montag, den 10. Januar das im letzten Spieljahr neueinstudierte Lustspiel **„Die guten Freunde“** wieder auf und wird dann noch mit folgenden Vorstellungen vertreten sein. Freitag, den 14. mit **„Nathan der Weise“**, Samstag den 15. mit den **„Journalisten“** und Sonntag den 16. mit der **„Rabensteinerin“**. Infolge der Verschiebung der Berliner Erstaufführung von **Hirschfelds Drama „Das zweite Leben“** mußte auch die hiesige auf den 15. Januar geplante Erstaufführung verlegt werden, da gleichzeitige Uraufführung dieses Werkes in Berlin und hier vertragsmäßig vereinbart wurde. Um die dadurch in der geplanten Folge der Schauspiel-Neuheiten entstehende Lücke möglichst auszufüllen, wurde in die Vorbereitungen für die Erstaufführung von **Bahrs** Lustspiel **„Konzert“** unverweilt eingetreten. Dieses Stück wird deshalb früher als beabsichtigt, wohl schon in der nächstfolgenden Woche in Szene gehen. Ende des Monats findet wieder eine Klassikeraufführung zu ermäßigten Preisen statt. In der nächsten Woche werden täglich Solo- und Ensembleproben zur Uraufführung von **Siegfried Wagners „Banadietrich“** abgehalten. Der Komponist hatte dieser Tage mit allen künstlerischen Vorständen eingehende Besprechungen. Die **Uraufführung** ist bekanntlich auf Sonntag den 23. Januar festgesetzt.

= **Badischer Kunstverein Karlsruhe.** Neu zugegangen: Th. Esser, München, „Kleine Kollektion“. H. Goebel, Karlsruhe, „Kleine Kollektion“. A. Grimm, Karlsruhe, „Kollektion“. W. Guntermann, Karlsruhe, „Stadt am Ebro“. J. Oppenheimer, Berlin, „Chinesisches Porzellan“ und „Bildnis Frau L. B.“. Prof. J. A. Sailer, München, „Mutter des Künstlers“, „St. Georg“ und „Innreiter“. Nathanael Schmitt, Karlsruhe, „Porträt eines Offiziers“. D. Strebinger, Karlsruhe, „Kleine Kollektion“. H. Sutter, Karlsruhe, „Kleine Kollektion“. Außerdem: Austen Brown, London, „Kollektion“. L. Corinth, Berlin, „Zwei Gemälde“. H. Heider, München, „Wald“. F. Heus, Antwerpen, „Abfahrt zum Fischfang“. Eugen Wolff, München, „Kollektion“.

Δ **Weinheim**, 7. Jan. An der Innenseite des ältesten Teiles der zum **Abbruch** bestimmten **Peterskirche** entdeckte Herr Ernst Fischer — ein bekannter hiesiger Altertumskundiger — zwei alte, **auf die Wand gemalte Bilder**, die durch eine dicke Schicht Tünche überdeckt waren. Das eine stellt den Apostel Johannes dar mit der Ueberschrift S. Johs. Auf dem zweiten, noch nicht bloßgelegten Bilde steht eine unleserliche Jahreszahl aus der Zeit von 1200 bis 1300.

hd **Kopenhagen**, 8. Jan. (Tel.) **Dr. Cooks** viel genannten **Notizbücher**, die seine über den **Nordpol gemachten Angaben** ergänzen sollen, sind gestern bei dem **Sekretär Cooks** eingetroffen und sofort der **Universitäts-Kommission zur Prüfung übergeben** worden. Den Ort, woher die Bücher kommen, wollte der Sekretär nicht angeben, doch scheint es, daß sie aus **Spanien** gekommen sind. Jedenfalls ist schon bei oberflächlicher Durchsicht zu bemerken, daß **Cook viele Daten nachträglich gemacht** und **weitere Aufzeichnungen hinzugefügt** hat.

Ein Opernfragment Richard Wagners.

ok. **München**, 8. Jan. Das bekannte Antiquariat von Ludwig Rosenthal in München bietet in seinem neuesten Kataloge das Partitur-Manuskript von **Richard Wagners Jugendwerk „Die Hochzeit“** um den Preis **von 20 000 Mark** zum Kauf aus. Das Titelblatt der Handschrift zeigt folgenden Wortlaut: „Fragment einer unvollendeten Oper: Die Hochzeit von Richard Wagner. Dem Würzburger Musikverein zum Andenken verehrt. (Introduktion: Chor und Septett.)“ Am Schlusse des 36 Seiten umfassenden Manuskripts steht der Vermerk: „Würzburg, den 1. März 1833. Richard Wagner.“

Der Entwurf des Operntextes „Die Hochzeit“ war wähtend eines Aufenthaltes des (noch nicht zwanzigjährigen) Wagners in Prag entstanden, die Komposition der ersten Nummer — Chor und Septett — führte er noch in Leipzig aus, wo er eben seine Studien bei dem Thomaskanton Weinlig abgeschlossen hatte. „Meiner Schwester gefiel das Buch nicht,“ berichtet Wagner selbst, „ich vernichtete es spurlos.“ Den Inhalt der Handlung skizziert er wie folgt: „Ein wahnsinnig Liebender ersteigt das Fenster zum Schlafgemach der Braut seines Freundes, worin diese der Ankunft des Bräutigams harrt. Die Braut ringt mit dem Rasenden und stürzt ihn in den Hof hinab, wo er zerschmettert seinen Geist aufgibt. Bei der Totenfeier sinkt die Braut mit einem Schrei entseelt über die Leiche hin.“

Die Partitur des Fragments schenkte Wagner bald nachher dem Musikverein in Würzburg, wo er eine Anstellung als Chordirektor gefunden hatte. Nach der Auflösung des Vereins gelangte das Manuskript in die Hände eines Musikalienhändlers, von dem es Wagner später vergeblich reklamierte; von da kam es in den Besitz einer englischen Wagnerenthusiastin, aus deren Familie es dann wieder nach Deutschland zurückgelangte.

Ueber die Musik hat sich der bekannte Musikschriftsteller Dr. Richard Batka vor einigen Jahren dahin geäußert: „Sie bewegt sich fest in den Bahnen der auf Webers und Marschners Spuren wandelnden deutschen Kapellmeistermusik der Dreißigerjahre, verrät aber doch, wenn auch in schwachen, unscheinbaren Ansätzen, schon gewisse auffallende Merkmale der Technik des späteren Meisters. Ein düsteres Erinnerungsmotiv geht wie eine Ahnung des drohenden Verhältnisses und wie ein Tristan-Vorklang mehrmals durch die Musik.“

Alexander Rangabé.

ok. Vor 100 Jahren, am 8. Januar 1810, neuen Stils, wurde in Konstantinopel der griechische Staatsmann und Dichter Alexander **Rangabé** (Rangawis) geboren. Sowohl er wie seine beiden Söhne, von denen der jüngste als preußischer Offizier 1870 mitkämpfte, während der älteste, Kleon, seit einem Jahrzehnt griechischer Gesandter in Berlin und ebenfalls ein begabter Dichter ist, waren zeitlebens eng mit Deutschland verbunden. Alexander, der aus einer alten Fanariotenfamilie stammt, erhielt seine Ausbildung vor allem in München, wo er bayerischer Artillerieoffizier wurde. 1831 trat er in den griechischen Staatsdienst; er reorganisierte den Volksschulunterricht, gründete zahlreiche neue Schulen und wurde schließlich mit der Leitung des gesamten Schulwesens betraut.

Auch in der äußeren Politik spielte Rangabé eine Rolle. Zuerst (1856—59) als Minister des Aeußeren, dann als griechischer Gesandter in Washington, Paris und Berlin. 1878 wohnte er als Delegierter dem Berliner Kongresse bei. Daneben entfaltete Rangabé eine reiche Tätigkeit auf wissenschaftlichem und literarischem Gebiet. Er gründete die Archäologische Gesellschaft in Athen und bekleidete die Professur der Archäologie an der dortigen Universität.

Seine zahlreichen dramatischen, lyrischen und epischen Dichtungen zeugen von einer gewissen Vornehmheit, die dem Volkstümlichen der damaligen griechischen Literatur durchaus abgewandt ist. Zahlreiche seiner Dramen, darunter „Die Hochzeit des Kutrulis“, „Die 30 Tyrannen“, „Dukas“ wurden, teilweise mit seiner Beihilfe, ins Deutsche übersetzt, ebenso auch einige Novellen, wie „Der Fürst von Morea“. Auf archäologischem Gebiet sind seine Hauptverdienste die Herausgabe des „Illustrierten archäologischen Lexikons“ und die „Antiquités helléniques“. Eine Gesamtausgabe seiner Werke in 13 Bänden ist 1874 in Athen erschienen.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.

Mitteleuropa wird noch von hohem Druck bedeckt, der einen Kern über Südwestdeutschland und den Alpen aufweist, doch hat er seit gestern etwas abgenommen. Im Norden Deutschlands herrscht trübes Tauwetter, im Süden ist es bei leichtem Frost heiter oder neblig. Bei Island ist eine neue ziemlich tiefe und weit nach Süden hin ausgebreitete Depression erschienen, die auf den britischen Inseln sehr mildes Regenwetter verursacht. Das langsame Fallen des Ortsbarometers läßt erkennen, daß sich die Depression allmählich binnenwärts ausbreitet; es ist deshalb Zunahme von Bewölkung und Temperatur später Niederschlag zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

Januar	Barom.	Therm. in C.	Absol. Feuchtigkeit	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
7. Nachts 9²⁶ U.	765.1	2.0	4.6	87	O	wolkenlos
8. Mrgs. 7²⁶ U.	763.0	—0.7	4.2	96	still	Nebel
8. Mitt. 2²⁶ U.	760.9	0.8	4.6	94	WSW	•

Höchste Temperatur am 7. Januar 6.2; niedrigste in der darauffolgenden Nacht —1.4.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 8. Januar früh:

Lugano wolkenlos —1°, Biarritz wolkenlos 1°, Nizza wolkenlos 4°, Triest wolkenlos 3°, Florenz wolkenlos 4°, Rom wolkenlos 3°, Cagliari wolkenlos 9°, Brindisi wolkenlos 6°.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

Ruhstein, 7. Jan. Stellenweise Schnee, Temperatur 1 Grad Kälte, Fußtouren gut ausführbar. Wetter schön klar.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

= **Bremen**, 8. Jan. **Angekommen** am 5.: „Prinz Eitel Friedrich“ in Penang; am 6.: „Kleist“ 11 Uhr vorm. in Antwerpen, „Bremen“ 1 Uhr nachm. in Neapel, „Sigmaringen“ 1 Uhr nachm. in Rotterdam, „Bülow“ 7 Uhr nachm. in Shanghai; am 7.: „Göttingen“ in Bremerhaven, „Halle“ in Bremen, „Pr. Ludwig“ 4 Uhr vorm. in Suez, „Breslau“ 5 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Prinz Eitel Friedrich“ 11 Uhr vorm. in Singapore. Passiert am 6.: „Pr. Friedr. Wilh.“ 7 Uhr vorm. Lizard. „Göttingen“ 9 Uhr vorm. Bork. Riff. **Abgegangen** am 5.: „Halle“ 3 Uhr nachm. von Vlissingen, „Pr. Heinrich“ 2 Uhr nachm. von Alexandrien, „Schleswig“ 3 Uhr nachm. von Marseille, „Krefeld“ 9 Uhr nachm. von Santos. 6. Jan. „Erlangen 9 Uhr vorm. von Antwerpen; „Darmstadt“ 11 Uhr vorm. von Bremerhaven; „Berlin“ 11 Uhr vorm. von Genua. „Cassel“ 12 Uhr vorm. von Bremerhaven; „Lübow“ 10 Uhr vorm. von Southampton; „Roon“ 12 Uhr vorm. von Newyork; „Wittenberg“ 3 Uhr nachm. Galveston.

„Konzert-Verein Karlsruhe“.
IV. Künstler-Konzert
Samstag, 15. Januar 1910, im Museumssaal
Das
CHAIGNEAU-TRIO
aus Paris.
Die Damen Suzanne (Violine), Margueritte (Violoncelle), Thérèse (Klavier) **Chaigneau.**
PROGRAMM!
Leclair, Sonate à trois.
Beethoven, Trio D-dur.
Brahms, Trio B-dur. 572
Konzertflügel: C. Bechstein aus dem Magazin Ludwig Schweisgut.
Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. **Ende** ¾10 Uhr.
Eintrittskarten f. Nichtmitgl.: Saal Mk. 4, 3, 2.50, 2; Galerie 2.50 u. 1.50
in der Musikalienhandlung **Franz Tafel** vormals Hans Schmidt, Ecke Kaiser- und Lammstraße, Telephon 1647, und an der Abendkasse. **Der Vorstand.**

Karlsruhe. — Museumssaal.
Montag den 24. Januar 1910, abends 8 Uhr:
Lieder-Abend
Elisabeth Gutzmann
unter gefl. Mitwirkung der Herren 587.2.1
Prof. **Walter Petzet** u. Konzertmeister **Alfred Hess**
Klavier Violine.
Konzertflügel Blüthner a. d. Lager des Hofl. Schweisgut.
Karten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie 2 und 1 Mk. in der
Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz,**
Kaiserstrasse 114, Telephon 1850, und Abendkasse.

Gegr. 1860
Bäder — Waschtoiletten — Beleuchtungskörper.
Automatische Warmwasser-Anlagen.
Emil Schmidt & Cons., Karlsruhe
Ingenieure. :: Ausstellungsräume: Kaiserstr. 209. :: Büro: Hebelstr. 3.

Gymnastisch-Orthopaedisches Institut (Th. Zahn)
und
Spezial-Behandlung von Beinleiden
Karlsruhe Tel. 2274 Viktoriastr. 3.
Dr. med. **Eduard Schmitt.**
Sprechstunden: 2—4 Uhr, Hirschstrasse Nr. 73.
Prospekte durch Buchhandlung Bielefeld, Kundt, Herder und Braun (Kaiserstrasse 58). 566.11.1

Ia. Hektographenmasse
empfiehlt billigst die
Expedition der „Bad. Presse“.
Auch werden **gebrauchte Apparate** prompt und billig **umgegossen** und **neu aufgefüllt.**

Villa
in bester Lage Wiesbadens mit Zentralheizung u. elektrischem Licht, geg. kleineres Besitztum oder
Gut
zu vertauschen. 245a.2.1
Leop. Simon, Mannheim C 7. 11. Tel. 2654.

Konrad Schwarz Teleph. 352
nur Waldstrasse 50
Sanitäre Anlagen u. Beleuchtung
Werkstätte für Neuanlagen u. Reparaturen bei billigster Berechnung.
Grosses Lager. Rabattmarken.

Auf 1. April oder früher suchen wir für gutgehende
Wirtschaft
in bester Lage hier tüchtige, bewährte, kautionsfähige
Wirtsleute
als Zäpfler oder Pächter.
Brauerei Eglau, Durlach.
244a.3.1

2. Gesellschafts-Reise dieser Saison
nach dem **sonnigen Algerien u. Tunis**
in der kurzen Reisedauer von nur 2 Tagen bis Afrika ab Straßburg. **Abfahrt Straßburg und Karlsruhe** den 15. Januar 1910 am 17. Januar schon **in Algier**, der Königin der Winteraufenthalte, nach 6 Tage Besichtigung der Stadt und Umgebung, durch die Kabylenberge nach Batna und der Ruinenstadt Timgad, von hier nach **Biskra**, der schönsten Oase der Wüste Sahara, Ausflüge nach den Sanddünen der Wüste und Oase Sidi-Okba. Auf Wunsch für Jagdliebhaber erfolgreiche Gazellenjagd unter Führung unseres dortigen arabischen Jagdführers. Von hier nach **Constantine**, Besichtigung der schönsten Naturanlagen der Welt (Rhumel-Schluchten), sowie nach dem herrlichen Tunis und Umgebung, wie **Carthago, Biserta** 2c.
Reisedauer 3 Wochen.
Unterkunft und Verpflegung in den komfortabelsten I. Hotels **jeder Stadt, II. Klasse Eisenbahn u. Schiffahrt** hin und zurück, Wagenfahrten, Ritte auf Ausflügen, Freigepäck, Trinkgelder, sowie Führung während der ganzen Dauer alles inbegriffen
nur 550 Mk.
Teilnehmer, welche zum Kuraufenthalt längere Zeit dort verbleiben wollen, erhalten durch uns in allen Hotels Vorzugspreise, trotz der Saison. Billet 90 Tage Gültigkeit. **Bester und billigster Reiseweg.**
Um zeitige Anmeldung wird gebeten, da nur kleinere Teilnehmerzahl vorgesehen. Prospekte und Auskünfte
Welt-Reise-Union „Glob“
Telegramm-Adr. „Glob“. Telephon 3677. Straßburg i. Els. Ruprechtsauer Allee 9.
Beste Referenzen über letzte Afrikareisen zur Verfügung.
Bestellungen auf Teilnehmerkarten werden angenommen im **Zeitungskiosk des Fremden-Verkehrs-Verein Karl-Friedrichstraße**, Ecke Kriegstraße. Telephon 600. 277a

Großh. Hoftheater Karlsruhe
Sonntag den 9. Januar 1910.
28. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).
Lohengrin.
In drei Akten von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Leop. Reichwein.
Szenische Leitung: Peter Dumas.
Personen:
Heinrich der Vogler, deutscher König . Hans Keller.
Lohengrin . . . *)
Elsa von Brabant Adav. Westhoven
Herzog Gottfried, ihr Bruder . . . Therese Schmidt
Friedrich v. Telramund, brabantischer Graf Max Büttner.
Ortrud, seine Gemahlin . . . . Rosa Ethofer.
Der Heerrufer des Königs . . . Eduard Schüller.
Brabantische Ritter: Eugen Kalnbach. Ad. Bodenmüller. Franz Roha. Joseph Grötzinger
Edelknaben der Elsa: Gisella Tercs. Eug. Hellmuth-Bräm. Johanna Klebe. Emma Ruf.
Sächsische u. thüringische Edelleute aus dem Heerbann des Königs. Brabantische Edelleute, Edelfrauen, Edelknaben. Herolde, Dienstmannen und Frauen.
Die Handlung ereignet sich zu Antwerpen in der ersten Hälfte des zehnten Jahrhunderts.
*) Lohengrin: **Adolf Löltgen** vom Stadttheater in Barmen als Gast.
Anfang ½7 Uhr. Ende n. ½11 Uhr.
Abendkasse von 6 Uhr an.
Groß: Preise.

Stellen finden:
Akquisiteur
sofort gesucht. B913
Rensch, Viktoriastraße 6.

Kutscher
für Lastfuhrwerk 2c.
Ein eifriger, in jeder Weise zuverlässiger, verheirateter **Kutscher**, welcher bei Kavallerie gedient und mit Pferden umzugehen versteht, für ein Fabrik-Fuhrwerk, verbunden mit sonstigen Arbeiten, für dauernd gesucht. 2.1
Adressen mit genauer Angabe seitheriger Tätigkeit, sowie Lohnansprüchen befordert unt. Nr. 579 die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

In **Landau** (Rheinpfalz) ist ein
Anwesen
mit 2½stöck. **Wohnhaus**, Stallung für 40—50 Stück Vieh, großen Remisen, Maschinenhaus u. verschied. anderen Nebengebäuden u. drumliegenden Wiesen sofort oder später **zu vermieten oder zu verkaufen.** Dasselbe eignet sich entweder zu einer Fabrikanlage oder zu einer größeren Milchwirtschaft, da in der 17 000 Einwohner zählenden Stadt selbige nicht vorhanden. Acker- und Wiesenland kann gepachtet werden. Näheres zu erfahren bei **J. Dreyer**, Kaufmann, **Landstuhl** (Rheinpfalz). 264a.3.1

Astrachanisiert
werden zertrennte Plüsch-Mäntel und Jacketts in der 12824
Färberei **Printz.**

Hühner vorzügl. Leger, Rassegeflügel, Zuchtgeräte u. s. w. Belehrender Katalog gratis. **Geflügelpark i. Auerbach 330** (Hessen). 226a

Wer verkauft sein Haus oder Besitztum jed. w. Art. 249a
Offerten an **Klotz, Karlsruhe i. Bad.**, postlagernd.

Maskenkostüm (Frühling) ist billig zu verkaufen. B866
Wilhelmstr. 32, 4. St.

Privatpension Zähringerstr. 24, 3. Stock, empfiehlt guten **Mittag- und Abendtisch.** B407.6-8

Die Oberelbe.

Wie für Baden der Oberrhein, so gilt für Sachsen die Oberelbe als ein wichtiger Faktor im Wirtschaftsleben. Und es ist erklärlich, daß man durch die Schiffahrtsabgabenpolitik Preußens sich dort schwer bedroht fühlt. Neuerdings nimmt man darum auch in den Leipz. Neuest. Nachr. den Beschluß Hamburgs unter die Lupe.

Die **Hamburger Handelskammer** hat den Versuch gemacht, bei dem **Verein Hamburger Reeder** eine **Meinungsänderung** in der Frage der **Schiffahrtsabgaben** festzustellen. Dieser Versuch wird von den „Hamburger Beiträgen" sehr energisch **zurückgewiesen.** Schwer war **das nicht,** denn man brauchte den **Spieß** lediglich **umzudrehen.** Dabei **stellte** sich heraus, daß allerdings die Hamburger **Handelskammer** noch 1904 in ihrem Jahresbericht die **Absicht Preußens,** den Verkehr auf den Flüssen zu verteuern, als **einen bis vor kurzem für undenkbar gehaltenen Rückschritt** bezeichnet hat, der für Deutschlands Handel und Industrie die verhängnisvollsten Wirkungen haben müßte. Uebrigens gibt es **auch** heute in der Hamburger Handelskammer eine starke Strömung gegen die Abgaben, und in der Versammlung des „Ehrbaren Kaufmanns", die alljährlich einmal am 1. Januar abgehalten **wird, wurde** der Handelskammervorstand wegen seiner zweideutigen Haltung scharf angegriffen.

Merkwürdigerweise nimmt der Hamburger Senat die gleiche Haltung ein, und in Hamburg **haben** selbst nahe interessierte Kreise, wie die Hamburg-Amerika-Linie, der Verein für Flußschiffahrt und der Verein der Reeder, keine Ahnung, wie der Senat sich im Bundesrat zu der Frage stellen will. Der Verein für Flußschiffahrt hat eine Eingabe an den Senat gerichtet, in der er alle für die Freiheit der Flüsse sprechenden Argumente zusammenstellt. Die Handelskammer hat davon gar keine Notiz genommen. Das wurde ihr in der Sitzung vom 1. Januar sehr energisch unter lautem Beifall vorgehalten, und man knüpfte daran das Verlangen, daß sich **Hamburg** im Bundesrat an **die Seite von Sachsen und Baden** stelle. Dagegen ritt der Vorsitzende der Handelskammer, Herr Max Schinkel, der als mecklenburgischer Ritter vor kurzem gegen die Verfassung gestimmt hat, sein Steckenpferd, die **Vertiefung der Oberelbe.** Wenn die Abgaben nicht bewilligt würden, werde überhaupt nichts mehr für die Verbesserung des Fahrwassers der Oberelbe geschehen. Das hat Herr von Breitenbach freilich angedroht, aber doch nur, um die Abgaben durchzudrücken. Herr Schinkel meint, es werde möglich sein, durch die Abgaben eine Mindesttiefe von 1,3 Meter von Hamburg bis zur Saalemündung und von 1,1 Meter von da bis zur böhmischen Grenze zu erreichen.

Aber ganz abgesehen von der Frage, ob die alsdann zu erhebenden Abgaben nicht so hoch wären, daß sie den Flußverkehr einfach totschlügen, ist es doch technisch sehr zweifelhaft, ob man die alten Methoden, die Herr Schinkel im Sinne hat, anwenden soll, und ob sie, wenn man sie anwendet, das Resultat haben werden, das man erwartet. Die Einengung und Begradigung des Flußbettes verhindert nicht die Ueberschwemmungen, sie macht sie nur kürzer, aber auch heftiger. Die **Binnenschiffer** klagen, nicht mit Unrecht, daß ihnen das Wasser nun erst recht zu schnell weglaufe. Die Beobachtung ist ganz richtig. Man braucht nur nach Frankreich zu sehen. Dort hat man das Prinzip der Einengung und Begradigung bis zur äußersten Grenze durchgeführt und hat hinterher, so bei der Seine, der Loire, der Garonne, Parallelkanäle anlegen müssen, um die Schiffahrt einigermaßen aufrecht zu erhalten. Damit kämen wir bei Elbe und Oder aus dem Regen in die Traufe, oder vielmehr aus dem Niedrigwasser auf den Sand. Zu helfen wäre nur mit **Talsperren,** die in den Talgesenken der wenigen wasserreichen Oberläufe einiger Nebenflüsse angelegt werden müßten. In diesen Sammelbecken könnten bei verhältnismäßig bescheidenen Anlagekosten enorme Wassermengen zurückgehalten werden, und selbst bei länger andauernden Trockenperioden hätte man genügend Nachfüllwasser für die Flußläufe zum Segen der Landwirtschaft und der Binnenschiffahrt zur Verfügung. **Schiffahrtsabgaben** könnte man da **freilich nicht erheben,** denn diese Stromverbesserung käme nicht allein der Schiffahrt, sondern der gesamten **Landeskultur,** der **Viehzucht,** der **Fischerei,** der **Landwirtschaft** usw. zugute.

Bisher weiß man überhaupt nicht, was geschehen soll, wenn die Abgaben da sind. Daher ist es ganz berechtigt, wenn die Hamburger Reeder und ihr Führer in der Frage, **Ballin,** „verlangen, daß eine **Heranziehung des Verkehrs zu den Kosten der Korrektion erst dann erwogen** werden sollte, **wenn die Korrektion vorgenommen** worden ist, sich **erfolgreich** erwiesen und die **werbende Kraft der Binnenschiffahrt in dem erhofften Maße erhöht** hat." Man sieht aber, daß sogar erst **die Vor- und Kardinalfrage** gelöst werden muß, **welche Art Korrektion** vorzunehmen ist. Eine Belastung des Verkehrs mit Abgaben für eine Korrektion, die die Binnenschiffahrt gar nicht will, und deren wirtschaftlicher und technischer Erfolg durchaus nicht gesichert erscheint, ist unbedingt zu vermeiden in einem Augenblick, in dem das deutsche Verkehrsleben mit einer immer zunehmenden Konkurrenz seitens anderer Staaten rechnen muß, in dem die Regierungen, statt den Verkehr mit Abgaben zu verteuern, ihn auf jede Weise durch staatliche Unterstützungen zu fördern bemüht sind. In einem solchen Augenblick ist es **ein geradezu ungeheuerlicher Gedanke,** daß der **führende Bundesstaat** sich immer noch damit beschäftigt, einen **Teil unserer Schiffahrt mit Abgaben zu belasten,** die nicht nur eine **hohe Verzinsung und Tilgung für die Kosten** der projektierten **Verbesserungen,** deren **Wert unbekannt** ist, ergeben, sondern darüber hinaus noch **hohe Beträge** abwerfen sollen.

Kurz, die Korrektion der Oberelbe ist als technische Frage so wenig gelöst, daß man sich des Staunens nicht erwehren kann, wie die Anhänger der Belastung der Ströme gerade um diese allerwichtigste Vorfrage sich herumdrücken, und es gehört ein **großer Grad von Kurzsichtigkeit** dazu, in dem Falle **die Katze im Sacke kaufen** zu wollen, zumal jedermann klar sein muß, daß bei dem **Zustand unserer mitteldeutschen Flüsse die technische Frage überhaupt nur in großem Stile,** d. h. **unter Berücksichtigung aller kulturellen Interessen gelöst** werden kann. Das **schließt dann freilich die Schiffahrtsabgaben** a limine **aus.** Möglich genug, daß gerade deshalb eine sachliche Behandlung der Vorfrage vermieden wird. Herr Peters hat wohl mit philologischen, sozialen, wirtschaftlichen Deutungen und Argumenten operiert, mit technischen hat er sich nicht befaßt. Das Gebiet war zu heikel.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse".)

× **Karlsruhe,** 7. Jan. Die erste Börse des neuen Jahres eröffnete in ruhiger Stimmung ohne den Ueberschwang, welcher in den letzten Tagen des alten Jahres zu Tage getreten war. Die Erkenntnis, daß der hohe Geldstand nicht gerade verlockend erscheint, um spekulative Verpflichtungen noch weiter auszudehnen; der Wunsch, die auf Engagements ruhenden, zum Teil namhaften Gewinne in Sicherheit zu bringen, gaben Anlaß zu zahlreichen Realisationen. Diese fanden indessen nicht nur schlanke Aufnahme ohne stärkeren Kursdruck, sondern nach deren Beendigung stellte sich aufs neue wieder rege Kauflust bei recht fester Tendenz ein. Am Dienstag schlug die Stimmung wieder um, als Newyork Mattigkeit meldete, begründet durch die starke Geldverteuerung und die Befürchtungen wegen der bevorstehenden Botschaft des Präsidenten Taft über den zwischenstaatlichen Handel. Auch London kam mit schwächeren Kursen. Ferner verstimmte, daß die Verhandlungen des Kali-Syndikats mit den amerikanischen Abnehmern gar nicht zum Ende kommen wollen. Wiederum nahm man Realisationen vor, hauptsächlich in solchen Werten, die ihre Kurse vorher stark gesteigert hatten. So wichen Rombacher 4%, Bochumer 3½%, Harpener, Deutsch-Luxemburger, Hohenlohe-Aktien je 3%. Verschärft wurde die Depression durch bedeutene Wiener Verkäufe, welche angeblich durch ungünstige Berichte über die Lage der deutschen Industrie veranlaßt worden seien. Demgegenüber sei hier betont, daß von einer Verschlechterung nichts bekannt geworden ist, im Gegenteil verlautet fast jeden Tag von Preiserhöhungen für die eine oder andere Sorte auf dem Eisenmarkte, womit also unzweifelhaft eine Besserung der Verhältnisse bewiesen ist. Die Schwäche des Marktes hielt indessen nicht lange an. In Newyork war sehr rasch ein Umschwung eingetreten. Die Geldklemme hatte bald wieder aufgehört, wie auch die Besorgnisse hinsichtlich der Taftschen Botschaft sich milderten. Da nun auch bei uns Geld immer leichter und billiger wurde, außerdem die neueren Meldungen über den Fortgang der Verhandlungen des Kali-Syndikats mit den Amerikanern anregend wirkten und Berichte aus der Eisenindustrie, welche Preiserhöhungen bekanntgaben, die Börse in ihrer optimistischen Auffassung der Konjunktur bestärkten, war die vorangegangene Depression schnell vergessen und vielfach beeilte man sich, die weggegebene Ware wieder zurückzukaufen. Eine Kurssteigerung auf den meisten Marktgebieten war die Folge. Stark begünstigt waren Montanpapiere, besonders Rombacher, Rheinische Stahlwerke, Harpener, Gelsenkirchener, Phönix; von Chemischen Aktien ist die kräftige Steigerung der Constanzer Holzverkohlungsaktien — angeblich auf Wiener Käufe — zu erwähnen. In Banken verlief das Geschäft ruhiger bei mäßigen Kurserhöhungen. Auf dem Bahnenmarkte erfreuten sich Shantungbahn lebhafter Umsätze; die lange vernachläßigten Raab Oedenburger Aktien zogen auf günstigere Einnahmen-Aussichten 2% an. Für Lombarden bleibt das Schicksal der bevorstehenden Sanierungsaktion abzuwarten. Der Markt für festverzinsliche Papiere, welchem das mit dem Quartalstermin in Zusammenhang stehende Anlagebedürfnis zu Gute kam, zeigte große Lebhaftigkeit. Von ausländischen Renten standen Russen im Vordergrunde; aber auch Argentinier, Japaner, 5% Tehuantepec Eisenbahn Obligationen zogen an. Für Türkenlose stimulierte ein Gerücht, daß ein sehr erheblicher Betrag im Jahre 1910 zurückgekauft würde. Deutsche Renten weisen nur geringfügige Kursänderungen auf. Hamburg hat eine neue 4% Anleihe im Betrage von 25 Millionen ℳ an ein Konsortium à 101,60% begeben.

Die Bank von England hat gestern ihren Diskontsatz von 4½% auf 4% herabgesetzt, **welche** Maßnahme von der Börse gerne begrüßt wurde.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlstrasse 11 Telephon 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1045

Geschäftliche Mitteilungen.

Eine wichtige Frage für Damen ist die Sorge um ihre äußere Erscheinung. Welche Vertreterin des weiblichen Geschlechts wäre nicht noch so jung, daß sie nicht „gut aussehen" möchte! — Es ist das eine begreifliche, man kann sogar sagen, eine schätzbare Eitelkeit. Wer aber glaubt, durch künstliche Hilfsmittel ein schönes Aussehen erzielen zu können, der irrt. Das sicherste Schönheitsmittel ist die Gesundheit. Und dazu verhilft nur die schon in den Zeiten des grauen Altertums viel angewandte Körperpflege und eine vernünftige Lebensweise. Frische Luft, gutes Wasser, leichte Kost und reizlose Getränke sind dabei wertvolle Verbündete. Während bei der Kost die reichste Auswahl sich bietet, ist sie bei den Getränken etwas beschränkter. Da stellt sich nun als willkommener Freund Kathreiners Malzkaffee ein. Dieses gesunde Getränk können die Damen unbedenklich trinken; wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften, zu denen auch ein außergewöhnlich billiger Preis gehört, hat Kathreiners Malzkaffee seit 20 Jahren bei Millionen Aufnahme gefunden. Jeder Frau und Mutter kann die Einführung dieses vorzüglichen Getränkes im eigenen Haushalt empfohlen werden. 10652 a.

Saman Tee
ist ein sehr billiges Getränk
von vorzüglichem Wohlgeschmack
Schlechte Sorten Tee unbekannter Herkunft tragen die Schuld daran, dass man bei uns in Deutschland dem Tee ein so grosses Vorurteil und Misstrauen entgegenbringt.
Saman Tee wirkt infolge seines Alkaloidgehaltes blutreinigend und verdauungsfördernd und beeinflusst dadurch die Nieren in günstigster Weise. Das im Saman Tee enthaltene ätherische Oel regt die Gehirntätigkeit u. Arbeitslust an, ohne schädl. Nebenwirkungen des Kaffees zu besitzen.

Der beste im Geschmack der billigste i. Gebrauch.
Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke.
Ein 10 Pfg.-Paket reicht aus für ca. 30 Tassen
Jedem Paket liegt Aufsehen erregendes Preisausschreiben bei.
Zu haben in nur 2 Qualit. pr. ½ Kilo M. 3.– u. M. 4.50, in Paket. v. 10 Pf. an in allen einschl. Geschäften
viel billiger als Kaffee
A. T. G. Berlin SO. 36., Harzerstraße 33. 23a.4.3

Karneval 1910
Empfehle neue seidene Damen- und Herren-Domino, sowie Ritter-Kostüme u. Trachten in großer Auswahl zu Kauf u. Miete. B765.2.2
Phil. Hirsch, Steinstr. 2.

Echt franz. Cognac
Remy Martin & Cie.,
fine Champagne,
hochfeine alte Ware,
Flasche Mk. 5.50 und 2.90
empfiehlt
Max Homburger,
Hoflieferant,
30 Kronenstrasse 30
und 17935.20.9
124a Kaiserstr. 124a.
Rabattsparmarken.

Tafeläpfel und Birnen,
per Zentner 15—16 Mk., franko jed. Station Badens, liefert prompt.
Ferd. Dannegger,
257a.2.1 Obstzücht., Jestetten.

Wyberk-Tabletten
schützen
RAucher REdner SAenger
vor Husten, Heiserkeit, Katarrh
Lehrern sind **Wybert-Tabletten** eine wahre Wohltat beim Unterricht.
Pfarrer fühlen keine Anstrengung beim Sprechen durch täglichen Gebrauch von **Wybert-Tabletten.**
Sportsleute preisen die erfrischenden, durstlöschenden Eigenschaften der **Wybert-Tabletten.**
Sänger erzielen klare, volltönende Stimme durch **Wybert-Tabletten.** Vorrätig in allen Apotheken à Mk. 1.—
Depots in **Karlsruhe:** Internationale Apotheke, Kaiserstraße 80; Adler-Apotheke, Schützenstraße 21; Hilda-Apotheke, Karlstr. 66; Hof-Apotheke, Kaiserstraße 201; Marien-Apotheke, Marienstr. 43; Hof-Drogerie, Herrenstraße 26; Jul. Dehn Nachf., Zähringerstr. 55; Fidelitas-Drogerie, Karlstraße 74; Drog. v. J. Lösch, Herrenstraße 35; A. Salzers Drogerie, Kaiserstr. 140; Straus-Drogerie Mühlburg; Drog. von Th. Walz, Kurvenstraße 17; Westend-Drogerie, Sophienstr. 128 und Drogerie von W. Tscherning, Amalienstraße 19; in **Durlach:** Einhorn- u. Löwen-Apotheke; in **Ettlingen:** Stadt-Apotheke. 2564a

PATENTE
Ingenieur-Büros für internationale Patentsachen
Villingen (Baden) Friedrichstr. 22 Tel. 159. Pforzheim Kienlestr. 3 Tel. 1455. 11135a

Privatunterricht
in allen Gymnasialfächern erteilt erfahrener Lehrer mit besten Empfehlungen zu mäßigem Honorar. Offerten unt. B938 an die Exped. der „Bad. Presse".

Tüchtige, kautionsfähige
Wirtsleute
(Metzger) suchen eine Wirtschaft o. Metzgerei auf 1. April od. später zu übernehmen. Offert. unt. 260a an die Exped. der „Bad. Presse".

Fahrrad, gut erhalten, billig zu verkaufen. B954
Zähringerstr. 1, 3. Stock, links.

Geschäftshaus,
best eingerichtet für Kolonial, Manufaktur, Konfektion, in schönst gelegener Amtsstadt Kinzigtals, altrenommiert, bester verkehrsreichster Lage, zweistöck. Eckhaus am Kreuzpunkt dreier Landstraßen, gleichwohl geeignet, Modistin oder tüchtiger Schneiderin fast konkurrenzlos sichere Existenz bietend. Daran anschließend zwei zweistöckige Wohnhäuser, geeignet in Verbindung mit Geschäftshaus für Filiale größeren Warenhauses. Gesamtquadratfl. 280 qm, sind einzeln oder im ganzen unter günstigen Bedingungen dem Verkaufe ausgesetzt.
Offerten unter Nr. 269a an die Exped. der „Bad. Presse".

Pianino,
hochf. Instrument, zu verkaufen.
B908 Sophienstr. 13, part.

Fuesers Kaffee, Malzkaffee, Tee
Vom Guten das Beste für jedermann!
Man achte auf die Schilder und Tüten.
Ferd. Fuesers
Kommandit-Gesellschaft,
Dülken,
Mannheim und Cassel. 10689a

Grabkränze von Palmen, von Perlen u. von Blech. **W. Eims Nachf.**
23781 Adlerstrasse 7.

Günstige
Kaufgelegenheit
bietet sich tücht. Geschäftsmanne mit 12—15000 Mk. Kapital, zur Erwerbung eines seit ca. 20 Jahren bestehenden, leistungsfähigen, syndikatfreien
Kohlen-Geschäftes
im bad. Schwarzwald. Bedingungen günstig.
Anfragen unter Nr. 254a befördert die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Feine Geige
(Orchester) mit Bogen zu verkaufen für 35 Mk., neu 52 Mk. B945
Ostendstraße 10, 3. St., lks.

Kühler Krug.

Telephon 538. Direktion: Emil Krebs.

Sonntag den 9. Januar:

Großes Künstler-Konzert

ausgeführt von der 575

I. Rumänischen Künstler-Kapelle

Direktion V. Christescu-Teutsch.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Das Konzert findet im kleinen Saale statt.

Neu! Sensation. Neu!

Sonntag den 9. Januar 1910

im Café-Restaurant Nowack (unterer Saal):

2 Grosse Konzerte

Beginnend präzis 4 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends.

Auf einer elektrischen **Starkton-Maschine Modell 1910,** welche die Aufnahmen der größten Musikkapellen, sowie auch von Sängern und Sängerinnen naturgetreu und in voller Stärke wiedergibt.

Einlagen Singen: Caruso, Tänzler, Jadlowker

Alle Musikfreunde werden hiermit freundlichst eingeladen

F. J. Keller.

Starkton-Maschine sowie Aufnahmen liefert die Firma **Joh. Schlaile, Karlsruhe, Douglasstraße 24.** 624

Restaurant „Grünwald".

Morgen Sonntag den 9. Januar:

Familien-Konzert

des Salon-Orchesters „Apollo".

Anfang 4 Uhr. B920 Eintritt frei.

Es ladet ergebenst ein A. Nissen.

Restaurant „Eintracht".

Ab Montag den 10. Januar 1910:

Wiederbeginn der Künstlerkonzerte.

Von **Montag** bis **Samstag** konzertiert das hier so beliebte

Salon-Orchester „Apollo".

Anfang abends 8 Uhr. Eintritt frei.

Es ladet ergebenst ein 584.2.1

Fritz Klaue.

Zum Eichbaum.

Sonntag den 9. Januar 1910: B952

Großes Karnevals-Konzert

der weltberühmten **Hauskapelle „FIDELE GEISTER"** unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten **Fred. Ressemdnal.**

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei!

Wilhelm Pfrommer, Karlsruhe,

Eisenkonstruktionswerk und Maschinenfabrik,

Gerwigstrasse 35 37 Telephon Nr. 468

Abteilung I: Brückenbau und Eisenhochbau.

Dachkonstruktionen ● Eisenfachwerksgebäude ● Wellblechkonstruktionen ● Glasdächer und Oberlichte aus kittlosem Sprossensystem ● Genietete Ständer und Träger ● Gittermaste ● Autogen geschweisste Rohre, Apparate, Reservoire.

Die neuesten süddeutschen Schlager

in **Jumbo-Platten** sind vorzüglich gelungen und **heute eingetroffen.** Bitte um Ihren gefl. Besuch, ich werde sie Ihnen bereitwilligst ohne Kaufzwang vorspielen lassen.

Johannes Schlaile, Karlsruhe,

Telephon 2283. Douglasstraße 24.

Großer Platz gesucht.

In **Ettlingen od. Rüppurr** oder **Umgebung** von **Karlsruhe** suche 559

4000–6000 qm gut gelegenes Gelände,

das bebaut werden kann, evtl. mit darauf stehendem Haus per sofort billig **zu kaufen.** Angebote an

Büro Kornsand, Karlsruhe i. B.

Bäckerei-Verkauf.

In hiesiger, sehr **guter Stadtlage,** ist eine **altrenommierte Brot- u. Feinbäckerei,** samt **neuerem Haus billig zu verkaufen; Tageseinnahme 100.—. Anzahlung 10—15000.—.** 2.1

Nie wiederkehrende Gelegenheit.

Offerten unter Nr. B946 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Beginn des Räumungsverkaufes

: Montag den 10. Januar :

Mit 10% Rabatt in Marken oder bar

werden verkauft:

Damen- und Kinderwäsche jeder Art, Taschentücher, Strümpfe, weiße Unterröcke, Jabots, Rüschen, Damenkragen, Reform-Beinkleider Combinations-Marke Z., Tischwäsche, Tee- und Kaffeedecken mit Servietten, Handtücher, Madapolam, Leinen in allen Breiten, Bett-Damaste und fertige Bettwäsche.

Mit 20% Rabatt

Blusen, Golf-Jacken, wollene Westen und Kragen, Morgenröcke, Matinees, bunte Unterröcke u. Kinderkleider.

Nur Neuheiten der Saison!

Sonder-Angebot:

Ein Posten trüb gewordener **Damenwäsche, weiße Unterröcke, à jour Decken, Läufer** *und* **Tablettes, staunend billig.**

Verkauf nur gegen bar, ohne Umtausch und Auswahl.

Geschwister Baer

555

Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen

Telephon 579. Kaiserstr. 149 I.

Gottesdienste.

Evangelische Stadtgemeinde.

— 9. Januar. — —

Kollekte. Beim Ausgang aus sämtlichen Gottesdiensten wird eine Kollekte erhoben für die Mission in unseren deutsch. Kolonien.

Stadtkirche. ½9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Milit.-Oberpfarrer Kirchenrat Schloemann. 10 Uhr: Herr Stadtpfr. Rapp. 6 Uhr Jahresfest des Vereins für äußere Mission: Hr. Stadtpfarrer Kühlewein und Herr Missionar Stolz.

Kleine Kirche. ½10 Uhr: Herr Stadtvikar Demuth.
½12 Uhr Christenlehre: Herr Hofprediger Fischer.

Schloßkirche. 10 Uhr: Herr Hofprediger Fischer.

Johanneskirche. ½10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hindenlang.
½11 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Hindenlang.
¼12 Uhr Kindergottesdienst: im Gemeindehaus: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher.
6 Uhr Herr Stadtpfarrer Hesselbacher.

Christuskirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Jaeger.
½12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Rohde.
6 Uhr Hr. Stadtvik. Schneider

Gemeindehaus der Weststadt, Blücherstraße 20. 10 U.: Hr. Stadtvikar Roland.
½12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Jaeger.

Lutherkirche. 10 Uhr: Hr. Stadtpfarrer Weidemeier.
¼12 Uhr Kindergottesdienst Hr. Stadtpfarrer Weidemeier.
6 Uhr: Herr Stadtv. Roland.

Gartenstraße 22. ¼10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher.
½12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Rapp.

Diakonissenhauskirche. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Katz.
Abends ½8 Uhr Herr Hilfsgeistl. Sitzler.

Ludwig-Wilhelm-Krankenheim. 5 Uhr: Herr Hofprediger Fischer.

Evangelische Kapelle d. Kadettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst: Herr Kadettenhauspfr. Schmidt.

Gottesdienst im Stadtteil Beiertheim. 9 Uhr: Herr Stadtvikar Schneider; daran anschließend Christenlehre.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). ½10 Uhr Gottesdienst: Herr Stadtvikar Philipp.
¾11 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtvikar Philipp.

Evangelisch-lutherische Gemeinde

Alte Friedhofkapelle. Waldhornstr. Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Helfig von Ispringen; darnach Besprechung betr. Religionsunterricht.

Wochengottesdienste.

Donnerstag, 13. Januar.

Kleine Kirche. 5 Uhr Herr Stadtvikar Demuth.

Johanneskirche. 8 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hindenlang.

Lutherkirche. 8 Uhr: Herr Stadtvikar Roland.

Stefanienstraße 22. 8 Uhr: Herr Hofprediger Fischer.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg.) 8 Uhr: Herr Stadtvikar Schneider.

Ev. Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstraße 23.
¼12 Uhr Kindergottesdienst Adlerstraße 23: Herr Stadtmissionar Lieber.
¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche: Herr Missionar Stolz.
¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle: Hr. Hilfsgeistlicher Sitzler.
3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Heck, Erbprinzenstr. 12, für 14—17jährige Mädchen.
4 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Weber, Erbprinzenstr. 12 für über 17jährige Mädchen.
4 Uhr Jungfrauenverein der Schwester Lene, Adlerstraße 23.
5 Uhr Abendgottesdienst fällt aus wegen Missionsfest.
Montag, abds. 7 Uhr, Flickverein.
Montag abend 8 Uhr Bibelstunde Augustastraße 3: Herr Sekretär Stern.
Dienstag, abends 8 Uhr, Nähabend des Jungfrauenvereins.
Mittwoch, abends 8 Uhr allgem. Bibelstunde: Herr Stadtmissionar Lieber. Predigtausgabe.
Donnerstag, abends 8 Uhr, Gebetstunde für Frauen.
Freitag, abends ¼7 und ½9 Uhr, Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Christlicher Verein junger Männer Kreuzstraße 23.
Sonntag, abends 6 Uhr, Teilnahme am Missionsgottesdienst in der Stadtkirche.
Dienstag, abends ¼9 Uhr, Bibelbesprechung für Männer und in der Jugendabteilung.
Mittwoch, abends 8 Uhr, Turnabend.
Donnerstag, nachmittags ½3 Uhr, christl. Bäckervereinigung.
Donnerstag, abends ½9 Uhr, Bibelbesprechung der älteren Abteilung.
Samstag, abends ½9 Uhr, Gebetstunde.
Die Räumlichkeiten des Christl. Vereins junger Männer, sowie diejenigen d. Jugendvereins sind jed. Abend von 8 Uhr, am Sonntag v. 2 Uhr an geöffnet. Zum Besuche dieser Abende wird herzlichst eingeladen.

Vereinshaus, Amalienstr. 77.
Vorm. ¼12 Uhr Sonntagsschule.
Nachm. 3 Uhr biblischer Vortrag. Herr Stadtmissionar Kies.
Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein
Abends 8 Uhr allgemeine Versammlung: Herr Stadtmiss. Kies.
Montag, abends 8 Uhr, Jugendabteilung.
Montag, abends ½9 Uhr, Blaukreuzverein.
Dienstag, abends ½9 Uhr, Generalversammlung.
Mittwoch, abends 8¼ Uhr, allgemeine Versammlung. Herr Stadtm. Kies.
Donnerstag, abends 8 Uhr, Missionskränzchen.
Donnerstag, abds. ¼9 Uhr, allgemeine Versammlung Durlacherstraße 32: Herr Stadtmiss. Kies
Donnerstag, abends ½9 Uhr, Gesangstunde (Männerchor).
Samstag, abends ½9 Uhr, Gebetsvereinigung für Männer und Jünglinge.

Katholische Stadtgemeinde.

1. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.

Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr Frühmesse.
6 Uhr hl. Messe.
7 Uhr hl. Messe.
¼9 Uhr Militärgottesdienst m. Predigt.
½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt.
¼12 Kindergottesd. m. Predigt.
½3 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
3 Uhr Kinderprozession zur zur Krippe mit Andacht zum Jesuskind und Segen.

St. Bernharduskirche. ¼7 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Hochamt mit Predigt
11 Uhr Kindergottesd. m. Pred.
2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge
½3 Uhr Herz-Jesu-Andacht.
3 Uhr Mütterverein.

Liebfrauenkirche. ¼7 Uhr Frühmesse.
¼9 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Hochamt mit Predigt.
11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
½3 Uhr Andacht für die Weihnachtszeit.
3 Uhr Versammlung d. Vereins christlicher Mütter.

St. Vinzentiuskapelle. 5.35 Uhr hl. Kommunion.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Amt.

St. Bonifatiuskirche. ¼7 Uhr Frühmesse und Generalkommunion der Jungfrauenkongregation, ebenso auch der Männerkongregation.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Hochamt mit Predigt.
¼12 Uhr Kindergottesdienst m. Predigt.
2 Uhr Christenlehre für die Knaben.
½3 Uhr Herz-Jesu-Bruderschaft darnach Versammlung d. Jungfrauenkongregation mit Predigt und Segen.

St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr Beichtgelegenheit.
½7 u. ½8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
½8 Uhr Deutsche Singmesse.
½10 Uhr Hauptgottesdienst.
½2 Uhr Christenlehre f. Mädch.
2 Uhr Weihnachtsandacht.
¼4 Uhr Jungfrauenkongregation mit Predigt.

St. Josephskirche (Stadtteil Grünwinkel.) 6 Uhr Austeilung der hl. Kommunion und Beichtgelegenheit.
7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
9 Uhr Amt mit Predigt.
½2 Uhr Christenlehre für die Mädchen und Knaben.
2 Uhr Herz-Jesu-Andacht mit Segen.

Katholische Kapelle des Kadettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst: Herr Divisionspfr. Dr. Holtzmann.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim. 8 Uhr hl. Messe.

Rüppurr (St. Nikolaus-Kirche). 9 Uhr Singmesse mit Predigt.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

Auferstehungskirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfr. Bodenstein.

Zionskirche der Evang. Gemeinschaft (Beiertheimer Allee 4).
Vorm. ½10 Uhr Predigt.
Vorm. 11 U. Kindergottesdienst.
Nachm. ¼4 Uhr Gebetsverf.
Nachm. ½5 Uhr Jungfrauenver.
Abends 8 Uhr Allianz-Gottesdienst.
Dienstag abds. ¼9 Uhr, Gebetsversammlung.
Donnerstag abends ¼9 Uhr: Bibelstunde.
Herr Prediger Deeg.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde (Karlstraße 49 b).
Vorm. ½10 Uhr Predigt.
Vorm. 11 U. Kindergottesdienst
Nachm. 5 Uhr Predigt.
Montag, abends ¼9 Uhr, Gebetstunde.
Mittwoch abend ¼9 Uhr Bibelstunde.
Herr Prediger A. Scharpff.

English Church Services
are held in the Pfründnerhaus, Kaiserplatz.
Early Celebration at 8 A. M.
Morning Prayer at 10—30 A. M.
Rev. A. W. Davies, M. A., Chaplain.

Achtung! Mühlburg!

Um Irrtümern vorzubeugen, bringe meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß mein Geschäft ab 1. April in unmittelbarer Nähe in unveränderter Weise weiter geführt wird. 449

Rheinstr. 34 b **Eduard Frisch** Rheinstr. 34 b

Lederhandl., Schuhmacherartik.

NACH PROFESSOR GRAHAM:

AMBROSIA

BROD u. CAKES

GERICKE-POTSDAM

Verträgt der schwächste Magen schon morgens früh.

Echt bei:

Herm. Munding, Kaiserstr. 110. 8948
Viktor Merkle, Kaiserstr. 160. 14.1
Jean Kissel, Hofl., Kaiserstr. 150.

Kalender 1910

f. Besitzer v. Wertpapieren

Pra tisches Handbuch für jeden Kapitalisten!

wird **grat s** vom

Bankhaus Ernst Tuerer, Stuttgart, Königstr. 21. 271a

3.1

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hierdurch die traurige Mitteilung, daß unsere innigstgeliebte, gute Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter und Tante

Frau Fanny Rheinauer Wwe.

geb. Reutlinger

gestern Abend nach kurzer Krankheit im nahezu vollendeten 87. Lebensjahre sanft verschieden ist. Wir bitten um stille Teilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, Mannheim, Straßburg i. E., New-York, Ocala, den 8. Januar 1910.

Die Beerdigung findet statt: Montag den 10. Januar, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des isr. Friedhofs aus.

Trauerhaus: Kaiserstraße 94.

Von Blumenspenden wolle man im Sinne der Verstorbenen absehen. B970

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau und treubesorgte Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin

Ida Morr, geb. **Rehm,**

nach langem schwerem Leiden gestern abend 5¼ Uhr durch den Tod erlöst wurde. B956

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Morr, Mechaniker.

Karlsruhe, Mannheim, den 8. Januar 1910.

Die Beerdigung findet Montag den 10. Januar, nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Scheffelstrasse 53, II.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen und wohltuenden Beweise aufrichtigster Teilnahme anläßlich des Hinscheidens unserer lieben Tochter, Schwester und Enkelin

Helene Mayer

sprechen wir hiermit allen Teilnehmern unsern innigsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Stadtpfarrer Bodenstein für seine trostreichen Worte, sowie der verehrl. Generaldirektion des Großh. Hoftheaters, dem gesamten Balletpersonal, den verehrl. Lehrerinnen der Kochschule, dem titl. Marine-Verein und den Herren Koll. der Dreher-Abteilung B 4 der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken für die zahlreichen Kranzspenden. B959

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich der Krankheit und des Heimganges unserer nun in Gott ruhenden lieben Tochter u. Schwester, Schwägerin u. Tante

Klara Klumpp

sowie für die vielen, schönen Kranz- und Blumenspenden, den erhebenden Grabgesang u. die so zahlreiche Beteiligung zur letzten Ruhestätte sagen wir allen auf diesem Wege ein herzliches Vergelts Gott.

Karlsruhe, den 8. Januar 1910. B915

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie **Klumpp.**
Familie **Raif.**

Ein reichhaltiger geographischer Handatlas

sollte heute in **keiner Familie, keinem Kontor fehlen, jeder Gebildete, jeder Zeitungsleser** sollte einen solchen besitzen. In dem **soeben fertiggestellten** Werke

Allgemeiner Hand-Atlas

über sämtliche Teile der Erde

48 Kartenblätter mit 184 Karten, Diagrammen, Tabellen und Stadtplänen

offerieren wir unseren Abonnenten eine

erstklassige, in vielfachem Farbendruck ausgeführte Kartensammlung

deren Inhalt dem derzeitigen Stande des Wissens vollkommen entspricht, und die sich durch einen hohen Grad von Uebersichtlichkeit und Reichhaltigkeit auszeichnet.

Deutschland ist — was als ein besonderer Vorzug gelten darf — sehr eingehend behandelt, es sind nicht weniger als 23 Kartenblätter unserem Vaterlande und seinen Kolonien gewidmet. Die Kartenblätter haben die ansehnliche Größe von 47 × 39 cm. Wir liefern den Atlas unseren Abonnenten in einem **dauerhaften, geschmackvollen und handlichen Halbleinenband** von ca. 40 cm Höhe und 26 cm Breite zum Preise von

nur Mk. 3.50, nach auswärts Mk. 4.— (Nachnahme Mk 4.20). Zu beziehen durch unsere Expedition, unsere Agenten und Zeitungsträgerinnen

Expedition der „Badischen Presse" Karlsruhe.

Erfolgreichen, rührigen Herrn sucht **große Lebens- und Volksversich.-Gesellschaft** als

Oberbeamten

zu engagieren. Die Stelle ist

sehr gut dotiert,

auch wird geeignetem Herrn 177a

Gewinnanteil am gesamt. Distriktsgesch.

gewährt. Weitgehendes Entgegenkommen. Angenehme Selbständigkeit.

Ausführl. Offert., auch von Nichtfachleut., unt. Zusicherung **strengst. Diskret.** erbet. unt. **D. C. 11** an **Daube & Co., Frankfurt a. M.**

Spezialfabrik für geschützte Dampfkesselarmaturen und patentierte Wasserreinigungsanlagen

sucht

f. Elsaß-Lothringen und Luxemburg energischen branchekundigen

Vertreter

gegen hohe Provision. Es wollen sich nur Herren melden, welche bei Dampfkesselbesitzern gut eingeführt sind.

Gefl. Offerten m. d. Aufschrift **„Vertreter"** befördert **Annoncenexpedition Invalidendank Crefeld** i. Rheinland. 275a

---

Stellen finden

Buchhalter

gesucht, für solides Detail-Geschäft mit einigen 1000 Mk. Einlage geg. Gewinnbeteiligung. Offerten unter **F. K. 4011** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 495

Magazinier.

Per sofort oder später wird für Lager und Expedition eine 1 Kraft **gesucht.**

Solche, welche nachweislich schon mehrere Jahre in der Kolonialwarenbranche tätig waren, erhalten den Vorzug.

Offerten mit Angabe von Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. 560 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Einige fleißige Leute

für guten Artikel sofort **gesucht.**
B933 **Körnerstraße 21,** 4. St.

12 Mk. tägl. verd. Teehändler und Hausierer. Anfragen an **Hungers Teefabrik, Chemnitz,** Plan 9. 274a

Gesucht per 1. Febr. evtl. später eine jüngere, tüchtige

Verkäuferin,

welche bereits in feineren Wäschegeschäften tätig war.

Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Bild unter Nr. 583 an die Exped der „Bad. Presse" erb.

Installateur

durchaus tüchtig, selbständiger Arbeiter, der hauptsächlich auf Bierpressionen eingeschafft und auch in sonstigen Blechnerarbeiten bewandert ist, sofort für dauernd gesucht. Offerten unt. Nr. 504 an die Exped. der „Bad. Presse".

Tüchtige Dreher und Maschinenschlosser

finden dauernde Beschäftigung. Es wollen sich nur Leute melden, die selbständig arbeiten können.

Offerten unter Nr. B914 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zimmermädchen-Gesuch

Suche auf 1. Februar ein tüchtiges **Zimmermädchen,** das gut nähen und bügeln kann und Zeugnisse aus bessern Häusern hat.
B927 Frau **K. Herrmann, Friedrichsplatz 9,** 2 Treppen.

Eine ältere gebildete Dame zur selbständigen Führung einer

Haushaltung

gesucht. Offerten unt. Nr. 241a an die Exp. der „Bad. Presse".

Gesucht

tagsüber bei gutem Lohn

tücht., arbeitsames

Mädchen oder jüngere, unabhäng. **Frau,** in bess. Hausarbeit u. bürg. Küche erfahren. Offerten unter Nr. B941 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Gesucht

nach **St. Moritz** in kleine Familie ein braves, reinliches, in guter bürgerlicher Küche u. allen übrigen Hausgeschäften bewandertes, selbständig arbeitendes

Mädchen

für dauernde Stellung bei gutem Lohn. Eintritt sofort. Offerten unter Chiffre **P. 69 Ch.** an **Haasenstein & Vogler, Chur.** 262a3.1

Tüchtiges, ehrliches

Mädchen,

welches bürgerlich kochen kann und willig alle häuslich. Arbeiten verrichtet, wird auf 1. Febr. zu kleiner Familie in gute Stellung gesucht. Mädchen mit Zeugnissen wollen sich melden B912
Kaiserstraße 88, IV.

Städtisches Arbeitsamt Pforzheim.

Westl. Karl-Friedrichstraße 86.
Kostenlose Stellenvermittlung!
Wir suchen per 15. Januar oder später bei den höchsten Löhnen:

Privatpersonal:
Köchinnen,
Mädchen für alle Hausarbeiten,
Kindermädchen,
Zimmermädchen;

Wirtschaftspersonal:
1 Haushälterin für Restaurationsküche u. Weißzeug (Lohn monatlich 45—55 Mk.),
1 Buffetfräulein, welches schon in einer Bahnhofs-Restauration tätig war (Lohn monatlich 45 bis 55 Mk.),
1 Buffetfräulein, welches schon in Cafés tätig war,
1 tücht. Köchin für Restauration (Lohn monatlich 60—80 Mk.),
mehrere Küchenmädchen,
2 Servierfräulein. 242a.2.1

Gesucht

Mädchen, des kochen kann, gute Stelle, hoher Lohn. 278a
Bahnhof Triberg.

Williges Mädchen f. Küche u. Hausarbeit ges. **Westendstr. 23, III.** B926

Tüchtiges, fleißig. Mädchen für Küche und Hausarbeit auf 1. Februar **gesucht.** B947
Hirschstraße 51, 2. St.

In kleine Familie wird auf 1. Februar ein selbständiges, braves **Mädchen** gesucht. Näheres Akademiestraße 16, Seitenbau, 3. Stock.

Monatsfrau, fleißige, **gesucht**
B962 **Bürklinstraße 8,** 1. Stock.

Eine perfekte

Damenschneiderin

wird anfangs März auf einige Wochen in ein gutes Kundenhaus nach auswärts gesucht. Offerten unter Nr. 273a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Geübte **Reformschneiderin** gesucht, hauptsächlich für Unterkleider geg. gute Bezahlung. Off. u. B971 an die Exped. der „Bad. Presse".

Stellen suchen

Hochbautechniker

mit Baugewerke- u. Hochschulbildung, 3jähr. Praxis, selbständiger Bauführer, **sucht Stellung,** mögl. auf Büro und Bauplatz. Eintritt nach Uebereinkunft, ev. auf 15. Januar.

Gefl. Offerten unter Nr. B979 an die Exped. der „Bad. Presse".

Suche sof. od. spät. Stellung als **Rechnungsführer o. Verwalter** bei bescheid. Anspr., Geg. gleich, 25 J., led., vertr. m. einf. u. dopp. Buchf., Schreib. Amts-, Guts-, Standesamtsf., Hofverw., landw. Schule bes., k. selbst. train., erstkl. Zeug. z. Verf. Off. 238a „Bad. Presse".

10 Mark Belohnung erhält derjenige, der einem verheirateten kautionsfähig. Mann eine Stelle als **Einkassierer** oder sonst **ähnlichen Vertrauensposten** verschafft. Offerten unter. Nr. B899 an die Exped. der „Bad. Presse".

Der Kontoristinnen-Verein Karlsruhe, Kaiserstr. 113, empfiehlt den Herren Prinzipalen bei Besetzung **offener Stellen seine Mitglieder.**

Offertbriefe stehen gerne kostenfrei zu Diensten.

Jahresbeitrag für Mitglieder 3 Mark. 18408

Fräulein

sucht Stellung als Kinderfräulein, evtl. auch für leichtere Hausarbeit. Offerten unter Nr. B951 an die Expedition der „Bad. Presse".

Einf., ält. Mädchen sucht Stelle als Haushälterin auf 1. April zu alleinst., ält. Herrn. Offerten unter Nr. B901 an die Expedition der „Bad. Presse".

Stellen suchen und finden

Kellnerinnen.

Frau Ida Hock, Stellenbüro, Rüppurrerstr 24, IV.

Zu vermieten

Herrschafts-Wohnung

Parkstraße 13, 2. Stock, 6 Zimmer, f. allem Komfort, per 1. April 1910. B45572.3.3

Näheres bei **Jos Stix, Durlach,** Rittnertstr. 29.

K. Stellen suchen:

Ein bess., kräftiges **Mädchen,** 20 Jahre, mit allen Haus- und Handarbeiten vertraut, **sucht Stelle** als Anfängerin ins Buffet u. Stütze der Frau. Stelle ebenso ein bess. Mädchen zum Servieren in gutem Restaurant; durch Bureau B931

M. Kübler,
Augustastraße 8, parterre.
Telephon 2615.

Witwe,

bescheiden u. zuverlässig, (mit 14j. Sohn), welche gerne alle häuslichen Arbeiten übernimmt, sucht passenden Wirkungskreis.

Offerten unter Nr. B940 an die Exped. der „Bad. Presse".

Suche für meine Tochter aus gut bürgerlichem Hause, 20 Jahre alt, kath.,

passende Stelle

zur weiteren Ausbildung in feiner Familie. Dieselbe ist bewandert im Häuslichen und Plätten, auch im Kochen und Nähen nicht unerfahren. Familiäre Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. 266a
Frau A. Dellermann, Nürnberg, Bartholomäusstraße 29a.

Zu vermieten:

Ein schöner Laden,

für jedes Geschäft passend, mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör ist für den billigen Preis von 600 Mk. zu vermieten. Näheres **Rüppurrerstraße 17,** im Laden. B976

100 qm großer

Parterreraum

mit direktem Eingang von der Straße ist 18662.6.6
Schwanenstraße 13
billig **zu vermieten.**

Bureau

sowohl für kaufmännische wie technische Zwecke sehr geeignet, schöne Räume, bestehend aus 7 Zimmern (davon fünf mit Straßenfront) nebst Keller und Mansarden, erste Etage, **Zirkel Nr. 17,** sehr preiswert **zu vermieten.** Gas, sowie elektr. Lichtanlage ist vorhand. Mittelpunkt der Stadt. B934

5 Zimmer-Wohnung

mit Zubehör, **Schützenstr. 7,** 2. St., mit einem **Atelierraum** mit zwei Fenstern im 1. Stock, für Arzt, Dentisten oder Kaufmann geeignet, ist per 1. April d. J. zu vermieten.

Näheres im Büro des Gartengebäudes **Schützenstraße 7.** 574.2.1

Wohnungen zu vermieten.

Bachstr. 30, ist der **I., II., III.,** je 4 Zimmer, Bad, Speisekammer, Mädchenzimmer u. Speicherkammer Anteil an der Waschküche u. Garten; ebenso ist der **IV.** von 3 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller, Anteil an der Waschküche und Garten, per 1. April zu vermieten. Näheres im Bau selbst oder bei **Ludwig Kappler,** Malermstr., **Luisenstraße 35b.** 578*

Große 3 **Zimmerwohnung** mit Zubehör, freie Lage, mit Gartenanteil, Gas und Wasserleitung, per 1. April zu vermieten. B937

Näheres Löwenstraße 26, Rüppur i. Hof.

Schöne 2 **Zimmerwohnung** (im 5. St. Vorderhaus) ist auf 1. Febr. oder 1. März zu vermieten. B902

Zu erfragen Ludwig-Wilhelmstraße 12, part. Oststadt.

Augustastr. 8 ist auf 1. April eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** mit Küche, Koch- und Leuchtgas im 4. Stock zu vermieten. B957

Zu erfragen im 2. Stock.

Bernhardstraße 9 ist im 2. Stock eine schöne 4 **Zimmerwohnung,** sowie eine schöne 3 **Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder **Durlach,** Hauptstr. 41. B547

Durlacherstraße 47, part., ist eine **Wohnung** mit 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. B921

Näheres Kapellenstraße 42, III.

Gartenstr. 8a, 3. Stock, 4 Zimmer, Küche, gr. Mansarde u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. **Jollystr. 11,** III., täglich bis 4 Uhr. B45401.3.3

Herrenstraße 54, Hth., 1. Stock, ist eine **Wohnung** von 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. März od. später **zu vermieten.** B958

Zu erfragen Hinterhs., 2. St.

Kaiserstraße 93, 2 Treppen, ist eine schöne 3 **Zimmer-Wohnung** mit Balkon u. Zubehör auf 1. April zu verm. Näheres 3 Tr. B963

Karl-Wilhelmstraße 24 ist eine schöne 4 **Zimmer-Wohnung** mit Balkon nebst Zubehör ab 1. April **zu vermieten** ohne vis-à-vis. Zu erfragen parterre. B966

Körnerstraße 15 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung im Hinterhaus zu vermieten auf 1. April. B944

Luisenstraße 41 ist eine große 4 **Zimmer-Wohnung** samt reichl. Zubehör auf 1. April zu vermiet. B570 Näh. 2. St. b. Eigentümer

Marienstraße 74 ist eine schöne **Wohnung** von 3—4 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. B906

Zu erfragen 1. Stock.

Rüppurrerstr. 25 schöne 3 **Zimmer-Wohnung** mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen parterre. B981

Sternbergstraße 2 ist eine schöne 3 **Zimmerwohnung** mit Balkon u. Zubehör auf 1. April zu verm. B854 Zu erfragen 2. Stock rechts.

Werderstraße 10, Vdhs. 4. St. ist eine **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller, Gaseinrichtung auf 1. April zu vermieten. B484 Zu erfragen 2. Stock.

Werderstraße 15 1 **Mansardenwohnung** von 2 od. 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. B932 Näheres 2. Stock.

Wilhelmstraße 7 (Hths.) sind 3 Zimmer, sowie 2 Zimmer und 1 Zimmer je mit Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. zwisch. 9 u. 11 Uhr u. zwisch. 2 u. 4 Uhr im Vdhs. 1. St. B816

Zimmer zu vermiet.

Augustastraße 8, part., ist ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten, evtl. Pianinobenützung. B930

Zimmer, freundl. möbliert, mit Balkon, **zu vermieten.**
B965 **Lammstraße 5, 3 Tr.**

Gut **möbliertes Zimmer** ist zu 7 M monatlich sofort oder später zu vermieten. Sybelstr. 12, III. l., n. d. Morgenstraße. B919

Ein gut möbliertes, geräumiges **Zimmer** ist sofort oder später **zu vermieten.** B983
Sophienstraße 77, 3. Stock.

Hübsch **möbliertes Zimmer** mit Klavierbenützung und guter Pension zu vermieten. B925
Zähringerstraße 9, I.

Großes, gut **möbl. Zimmer** an bess. Herrn od. Dame zu vermiet. B559 Augartenstraße 37, II.

Bahnhofstraße 14, 3. St., ist ein hübsch möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B775.2.2

Gerwigstraße 12, V., ist ein gut möbliertes, heizbares **Zimmer** sofort oder später zu verm. B923

Hirschstraße 75 gut möbliert. **Parterrezimmer** zu vermieten. B904

Kaiserstraße 35 ist eine freundliche Schlafstelle an einen Arbeiter sofort oder später zu verm. B922

Kaiserstraße 34, 2 Tr., schön möbl. großes Zimmer, gut heizbar, in ruhigem Hause billigst zu vermieten. B942

Kaiserstr. 175, 4 Tr., ist fein möbl. **Zimmer** mit **kräftig. Pension** à 60 M abzugeb., zugleich kleines à 42 M. E903

Karlstraße 33 ist ein freundlich möbliert. **Zimmer** mit besonderem Eingang an einen Herrn oder Fräulein sofort oder später **zu vermieten.** B964

Zu erfragen Laden, 3. Stock.

Kreuzstraße 10, II, schön möbliert. **Zimmer** mit allen Bequemlichkeiten sofort oder 15. Jan. zu vermiet., sowie **möbl. Mansarde.**
B936 Zu erfragen daselbst.

Kronenstraße 8, part., ist ein einfach möbl. **Zimmer** zu vermieten.
B905 Zu erfragen daselbst.

Lessingstraße 5, III, gut möbliert. Zimmer zu vermieten. B875

Marienstraße 20, 2 Trepp., ist ein freundl. **möbl. Zimmer** an einen Herrn oder Fräulein sofort oder später zu vermieten. B935

Marienstraße 57, 2. Stock, lks., ist ein gut möbl. **Zimmer** an 2 solide Arbeiter sofort oder später zu vermieten. B980

Morgenstraße 3, 2. St., lks., ist ein gut möbl. **Zimmer** m. Schreibtisch zu vermieten. B988

Morgenstraße 51, 3. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B984

Mansardenzimmer, groß., helles, unmöbliertes, ist an ruhige Person oder zur Aufbewahrung von Möbeln billig abzugeben. Näheres **Schützenstraße 11,** 2. Stock. B989

Miet-Gesuche:

Zur Getreidelagerung geeignete

Räume mit Geleiseanschluß

in **Karlsruhe zu mieten oder kaufen gesucht.**

Offerten unter Nr. 268a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Zimmergesuch.

Freundl. **möbl. Zimmer** sucht bess. Herr in der Nähe der Reichsbank, des Schloßplatzes, evtl. auch Pension.

Offerten unter Nr. B878 an die Exped. der „Bad. Presse".

Dame sucht

möbliertes Zimmer

mit guter Pension. Offerten mit Preis unter Nr. B948 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junger Kaufmann

sucht per 1. Februar gemütliches **Zimmer,** möglichst mit Klavierbenützung, evtl. Pension. Off. unter B917 an die Exp. der „Bad. Presse"

Besserer Herr sucht hübsch möbl. **Zimmer** im Preis von 25—35 Mk. mit Frühstück.

Offerten nach **Karl-Wilhelmstraße 66** 3. Stock lks B992

Inventur-Ausverkauf

hat begonnen: Freitag den 7. Januar.

Verkauf nur gegen Barzahlung. Versand nur gegen Nachnahme.

Dieser bekannte, nur einmal in jedem Jahre stattfindende Ausverkauf wird sicher alles bisher Gebotene weit in den Schatten stellen. Da für die kommenden Frühjahrs-Neuheiten Platz geschaffen werden muss, werde ich, um eine Totalräumung der noch vorhandenen Warenmassen herbeizuführen, meine enormen Lagervorräte zu selten gebotenen, außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf bringen. Die einzelnen Posten sind übersichtlich auf Ständer geordnet und die Ausverkaufspreise auf jedem Etikett mit Blaustift vermerkt. — Die Vormittage empfehlen sich besonders zum Einkauf, da es nachmittags infolge des großen Andranges nicht immer möglich ist, die Kundschaft mit der nötigen Aufmerksamkeit zu bedienen.

Ich mache besonders aufmerksam auf

Grosse Posten aussortierter Waren

welche

zu jedem annehmbaren Preise

abgegeben werden. — Unter denselben befinden sich

Ball- und Gesellschaftskleider, Kostumes, Abendmäntel, Plüsch-Paletots, Pelz-Jacketts, schwarze Frauenpaletots u. Tuchjacketts, engl. Paletots, Kostümröcke (schwarz, farbig u. Sport), Blusen in Seide, Spitzen, Woll- u. Waschstoff (schwarz, weiss u. farbig), Sammetjacketts (farbig), Taffetkleider, Waschkleider, Tüllkleider, Mousselinkleider, Morgenröcke, Matinees, Unterröcke in Seide, Lüster, Woll- u. Waschstoff, Kinder- u. Mädchen-Jacketts u. Kleider,

alles nur tadellose, fehlerfreie Waren.

Auf sämtliche nicht aussortierten (regulären) Waren bewillige ohne Ausnahme **25–50% Rabatt.**

Beachten Sie meine Inventur-Dekoration in meinen 7 großen Auslagefenstern.

Rabattmarken werden während des Inventur-Verkaufs nicht abgegeben. 371

E. Neu Nachfl.,

Inh.: S. Michel-Bösen

Kaiserstr. 74

Karlsruh's grösstes Spezialgeschäft.